TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Musik in unserer Gemeinde

Samstag, 27. November 17.00 Uhr
Apostelkapelle

TRIO DU RY
Werke von Händel-Halvorsen, Beethoven und Dohnany
Eva Lorant - Violine
Katharina Schmidt - Viola
Manfred Schumann - Violoncello

Sonntag, 5. Dezember 17.00 Uhr
Apostelkapelle

Offenes Singen
von Adventsliedern
Wilhelm Ritter - Orgel
Reiner Remke - Texte

Sonntag, 12. Dezember 17.00 Uhr
Friedenskirche

Konzert
für Waldhorn, Sopran und Orgel
Adrian McLeish - Waldhorn
Silvia Kordes -Sopran
Juergen Bonn - Orgel

Sonntag, 19. Dezember 17.00 Uhr
Apostelkapelle

„Dein Zion streut dir Palmen"
Vorweihnachtlicher Abendgottesdienst
Chor der Friedenskirche und Instrumentalisten - Leitung: Jutta Richter

KINDERKIRCHE . . .
Sonntag, 7. November 10.30 Uhr
Sonntag, 5. Dezember 10:30 Uhr

Freitag, 24. Dezember / Heiligabend
Gottesdienste in unserer Gemeinde:
16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 23.00 Uhr
in beiden Kirchen

Freitag, 31.Dezember / Silvester - Jahresschlußgottesdienste in beiden Kirchen:

17.30 Uhr Apostelkapelle

19.00 Uhr Friedenskirche

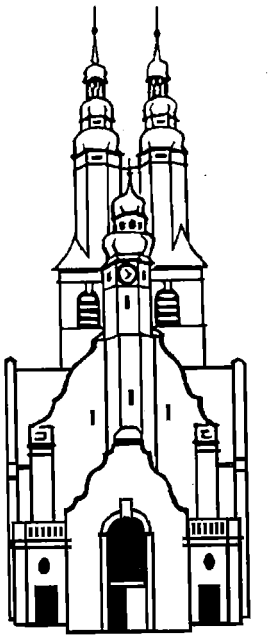
Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

7. November (drittl. Sonntag i. Kirchenjahr): Lukas 11, 14 - 23
14. November (vorl. Sonnt. i. Kirchenjahr): Lukas 16, 1 - 8(9)
17. November (Buß- und Bettag): Matthäus 12, 33 - 35 (36 - 37)
22. November (Totensonntag): Lukas 12, 42 - 48
28. November (1. Advent): Offenbarung 5, 1 - 5 (6 - 14)
5. Dezember (2. Advent): Jesaja 63, 15 - 16, 64, 1 - 3
12. Dezember (3. Advent): Römer 15, 4 - 13
19. Dezember (4. Advent): 2. Korinther 1, 18 - 22
24. Dezember (Christvesper): Jesaja 9,1-6
24. Dezember (Christmette): Jesaja 7,1-14
25. Dezember (1.Weihnachtst.):1. Johannes 3, 1 - 6
26. Dezember (2. Weihnachtst.): Offenbarung 7, 9 - 12 13 - 17)
31. Dezember (Silv.): 2. Mose 13, 20 - 22
1. 1. 2000 (Neujahr): Josua 1, 1 - 9
oder Jahreslosung 2000:

Gott spricht: **Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.** Jeremia 29, 13+14

38 8° H. eccl. 551

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 251
Januar - Februar 2000
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

„Was ist Zeit? Wenn mich niemand fragt, weiß ich es. Will ich es einem Fragenden erklären, so weiß ich es nicht." Die Gültigkeit dieses Paradoxon des Kirchenvaters Augustin ist gleichsam zeit-los. Nie haben wir uns über das Thema „Zeit" so viele Gedanken gemacht wie in den letzten Monaten vor dem großen Jahreswechsel: Millenniumfieber. Sei es die Ausstellung Chronos und Kairos im Museum Fridericianum über „Die Zeit in der zeitgenössischen Kunst" oder die Millennium-Tage Kassel 1999. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Übergang in das neue Jahr schon vollzogen: das Jahr 2000 ist angebrochen. Vielleicht ist darüber eine gewisse Erleichterung spürbar geworden. Denn diese Jahresgrenze ist ja zu einer fast magischen hochstilisiert worden. Da erscheint es ganz wohltuend, langsam wieder in die Normalität des Jahres zurückzukehren und die Geschäftigkeit wieder aufzunehmen. Die Gedanken über „unsere Zeit" bleiben jedoch und bewegen uns weiter.

Wir können die Zeit auf vielerlei Arten spüren: als unwiederbringlich verlorene, als reine Differenz zwischen dem Nicht-Mehr und dem Noch-Nicht, als lineare, als zyklische, als knappe und ebenso als vertane oder als einfach nicht vergehen wollende, stillstehende Zeit. Zudem haben wir ein Zeitempfinden, das sich im Laufe unseres Lebensalters verändert. Als Kinder erleben wir den Ablauf des Jahres in den großen Bögen der Jahreszeiten, in Vorfreude auf Ereignisse, in der sich die Zeit schier unendlich hinzieht. Als Erwachsene empfinden wir das beschleunigte Tempo der Zeit: begann eben noch das neue Jahr und haben wir uns beim Schreiben an die neue Jahreszahl gerade ein wenig gewöhnt, so endet es auch schon wieder. Die Ambivalenz unseres Zeitempfindens macht deutlich: Die anvertraute Zeit unseres Lebens ist Gabe und Aufgabe zugleich. Sie ist Geschenk und stellt zugleich die Frage an uns: Wie bringen wir unsere Jahre zu? Was nehmen wir uns vor? Wo und wann können wir einfach still genießen?

Die Jahreslosung aus Jeremia lautet:

„Gott spricht: Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen" (Jeremia 29,13-14). Ein Vers aus dem Alten Testament. Eine zeit-lose Botschaft. Was hat dieser Vers selbst mit dem Thema „Zeit" zu tun? Der Prophet Jeremia schreibt an das Volk Israel, das im Jahre 597 v. Chr. von Jerusalem nach Babel deportiert wurde. In seinem Brief an die Exilierten versucht er deutlich zu machen, daß sie sich auf eine gewisse Zeit in Babel einrichten müssen. „Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und eßt davon . . . Suchet der Stadt Bestes."

Das Interessante an der Botschaft Jeremias ist, daß er jeweils beides, Gabe und Aufgabe der Zeit, anspricht: die Arbeit und den Genuß, die Anstrengung und die Rekreation, den Alltag und die Hoch-Zeiten. Dahinter steckt offensichtlich eine ganz einfache Weisheit: Kostet die Zeit aus, erfüllt sie. Laßt die Zeit nicht sinnlos verstreichen. Und genau damit spricht Jeremia einen tiefen Wunsch, eine Grundsehnsucht des Menschen an: den Wunsch nach erfüllter Zeit. Natürlich gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen von erfüllter Zeit. Die Lebensentwürfe sind verschieden und die Gestaltung unserer Tage und Jahre dementsprechend. Kinder gehen in die Schule und kommen ihren Hausaufgaben nach, Erwachsene suchen in der Ausübung eines Berufes Erfüllung, ältere Menschen pflegen, soweit es die Gesundheit zuläßt, freundschaftliche Kontakte, um mit anderen im Gespräch zu bleiben. So vielfältig unsere Wege und die Gestaltung unserer Zeiten auch sein mögen, so werden wir doch getrieben von einem Motiv, auf das es anzukommen scheint. Jeremia sagt: In allem, was ihr tut, laßt euch treiben von der Suche nach Gott; es ist uns verheißen, ihn zu finden.

Vor uns liegt nun die Zeit wie weites und unbetretenes Land. Neue Möglichkeiten, neue Erfahrungen und noch nicht gegangene Wege sind in ihr verborgen. Möge uns die Suche nach Gott für Neues in unserem Leben inspirieren. Solche Aufbrüche im neuen Jahrtausend werden gesegnet sein.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihre Ulrike Richter-Rethwisch

TERMINE . . .

Gottesdienst am Epiphaniastag

ist wie im vergangenen Jahr in der **Friedenskirche** am **Donnerstag**, dem **6. Januar** um **18.00 Uhr**. Liturgie und Predigt: Grenzschutzdekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf.

Die „Ökumenische Bibelwoche"

wird auch im neuen Jahr in bewährter Weise ein gemeinsames Studium biblischer Texte sein. Christen der verschiedensten Traditionen bringen ihre Erfahrungen und Sichtweisen in die Gespräche ein. Erstmalig werden neben den katholischen und evangelischen Gemeinden St. Marien und Friedenskirche und der Ev.-freikirchlichen Gemeinde der Baptisten auch alt-katholische Christen mit beteiligt sein.

Am Anfang des dritten nachchristlichen Jahrtausends stehen Texte des sogannten „zweiten Jesaja" (die Kapitel 40 bis 55 im Buch Jesaja) auf dem Plan: „Gottes lebendige Bilder von Wegen in die Zukunft".

Folgende Texte werden an den einzelnen Abenden behandelt:

Montag, 30. Januar: Jesaja 40, 1-11 „Stimmen der Hoffnung"
Dienstag. 1. Februar: Jesaja 41, 1-14 „Leben ohne Furcht"
Mittwoch, 2. Februar: Jesaja 42, 1-9 „Wie Gott Recht schafft"
Donnerstag, 3. Februar: Jesaja 44, 24 - 45, 8 „Die Provokation".

Im Jahr 2000 sind wir zu Gast im **Gemeindehaus** in der katholischen Nachbargemeinde **St. Marien am Bebelplatz**. Die Gesprächsabende beginnen wie immer um 19.30 Uhr und dauern bis ca 21.00 Uhr. Nach einer Einführung in das Thema des Abends wird ausreichend Gelegenheit zu Gespräch und Gedankenaustausch sein. - In allen beteiligten Gemeinden soll am Sonntag, dem 30. Januar zur Eröffnung der Bibelwoche über Jesaja 55, 1-13 gepredigt werden.

Die nächste Seniorengeburtstagsfeier

wird am Mittwoch, dem **2. Februar** sein: von 15.00 Uhr bis etwa 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind wie immer alle, die in den beiden vorangehenden Monaten 70 Jahre und älter geworden sind. Auch Begleitpersonen sind uns herzlich willkommen. Für eine Anmeldung bei unserem Küster, Herrn Elmar Grotthaus oder bei einem der Pfarrer sind wir dankbar, damit entsprechend geplant und vorbereitet werden kann.

Bibelgesprächsabende

beginnen wieder ab Mittwoch, dem 12. Januar um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Die erste Reihe von Terminen geht bis zum 1. März; danach sind zum gleichen Termin die Passionsandachten. An den ersten 7 Abenden geht es um Menschen aus der Umgebung von Jesus: den ungestümen Petrus, den feingliedrigen Johannes, oder den anderen Johannes, den Täufer aus der Wüste, die Frau aus Samaria, den gelehrten Nikodemus . . .
- Menschen mit und ohne Namen, in denen wir uns womöglich selbst wiederfinden.

Die Friedenskirche ist geöffnet

für Stille, Durchatmen, Andacht, Gebet, Neugier . . . - Dank der Hilfe eines größer werdenden Kreises von Menschen, die ab und an etwas Zeit investieren, können wir unsere Kirche offen halten: dienstags bis freitags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Taufe in der Osternacht ?

Auch im neuen Jahr soll wieder eine Feier der Osternacht stattfinden: am 23. April morgens um 5.00 Uhr. Der liturgische Ablauf hat zum Ziel, die Osterbotschaft von Auferstehung und Leben bewußt zu machen - gegen alle Erfahrung von Leid und Tod. In der frühen Christenheit waren diese Gottesdienste am Ostermorgen auch regelmäßig der Tauftermin für die Menschen, die neu in die Gemeinde kamen. An diese Tradition knüpfen wir an, wenn auch in unseren Osternachtfeiern das Sakrament der Taufe angeboten wird.
Möchten Sie in der kommenden Zeit Ihr Kind taufen lassen oder tragen Sie sich mit dem Gedanken, sich selber taufen zu lassen, dann wäre unsere Osternacht ein besonderer Termin hierfür. Bitte setzen Sie sich mit Pfarrer Reiner Remke in Verbindung.

Unsere Kinderkirche

beginnt im neuen Jahr wieder am Sonntag, dem **6. Februar** um **10.30 Uhr** in der Sakristei der Friedenskirche. das Thema soll sein: „Jesus räumt auf".
Für den darauffolgenden Termin hat das Kinderkirchenteam den **5. März**, gleichfalls um **10.30 Uhr** vorgesehen. Dann geht es um „Menschen aus aller Welt".

Unsere Gemeinde ist mit Recht stolz darauf, daß sich in dieser Gruppe von jungen Leuten, hervorgegangen aus dem Konfirmandenunterricht und der Jugendarbeit, so viel Engagement zusammenfindet. In Zusammenarbeit mit unserer Vikarin, Inken Richter-Rethwisch werden die Kinderkirchenthemen sorgfältig geplant und durchgeführt. Der Ansprechpartner aus dem Team ist Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Straße 33, der auch gerne für Rückfragen zur Verfügung steht (Telefon 31 10 63). - Zur Kinderkirche sind eingeladen Kinder im Alter von etwa 5 bis 12 Jahren.

Neues aus der Kindertagesstätte

„Am Tag der offenen Tür gab es wieder viel Trubel bei uns. Viele Besucher, Gäste und ehemalige Eltern und Kinder trafen sich in der Dingelstedtstraße. Dieser traditionelle Tag in unserer Einrichtung ist für uns immer mit viel Arbeit verbunden. Nach dem gestreßten Tag sitzen wir dann noch ein wenig zusammen und stellen fest, wie schön es trotzdem war. Die Hortkinder haben sich an diesem Tag für Kinder in Peru engagiert. Sie haben über 800 DM für das Projekt Santa Lucia gesammelt. Danke an alle, die dazu beigetragen haben. Wir werden mit den Kindern in Peru auch weiter in Verbindung bleiben. Und noch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit besonderer Art gibt es zu berichten: mit einem tollen Rezept und Fotos haben sich die „Hortis" der Kindertagesstätte Friedenskirche in einem Kochbuch verewigt. (Horror-Hortis „Bananentraumtorte" ist wirklich ein Traum !)" H. Lehrich

In der Küche unserer Kindertagesstätte

in der Dingelstedtstraße wird zugleich für mehrere andere Kindergärten im Bereich des Gesamtverbandes das Essen zubereitet. Im Zusammenhang mit dem Neubau ist die Küche vor einigen Jahren dafür erweitert und mit modernem Gerät ausgestattet worden. Für den normalen Alltagsbetrieb ist alles gut organisiert und eingespielt. Gelegentlich aber entsteht durch Erkrankung von Mitarbeiterinnen ein Engpaß, der schnell zum Problem werden kann. Für solche Notfälle suchen wir jemanden, der oder die dann kurzfristig für ein paar Tage einspringen könnte und sich damit auch etwas hinzuverdienen möchte. Wenn Sie eine solche Aufgabe reizt, wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Hannelore Lehrich (Telefon 77 48 32) oder an einen der Pfarrer der Gemeinde der Friedenskirche.

Klingelbeutel . . .

Der seinerzeit sehr populäre Fernsehpfarrer Adolf Sommerauer hat einmal angemerkt, daß sich die christliche Kirche zuweilen besser auf das Sammeln als auf das Predigen verstand. Ob das heute für uns zutrifft, darüber soll sich in unserer Gemeinde jeder sein eigenes gründliches Urteil bilden - aber die Notwendigkeit, andere zu unterstützen und damit etwas vom eigenen Wohlstand abzugeben, bleibt davon unberührt.

In den Gottesdiensten im **Januar** werden wir also wieder um Ihre Mithilfe bitten für die **Brücke nach Bosnien-Herzegowina**. Berichte, die uns von dort erreichen, machen deutlich, daß unsere Hilfsbereitschaft auch nach all den Jahren noch sinnvoll ist.

In den insgesamt acht Gottesdiensten in unserer Gemeinde im Monat **Februar** ist die Aktion **„Gesegnete Mahlzeit"** in der Kasseler Südstadtgemeinde der Empfänger der „milden Gaben". In früheren Gemeindebriefen haben wir darauf hingewiesen, daß nicht einfach nur Hungrigen mit einem sehr begrenzten Budget geholfen werden soll, eine Mahlzeit für erschwingliche DM 2,50 zu erhalten. Oftmals ist diese gemeinsame Mahlzeit auch die einzige Möglichkeit am Tage, mit anderen Menschen in Kontakt und ins Gespräch zu kommen.

Schon einmal als Vorschau auf den Monat **März**: die **Estlandhilfe** braucht in unserer Gemeinde sicherlich keine besondere Begründung. Die Verbindung unseres früheren Pfarrers Burchard Lieberg zu seiner Heimat ist dort seit langem eine bewährte Einrichtung.

. . . unsere Hilfe kommt an !

Im Zusammenhang mit den Klingelbeutelsammlungen und sonstigen Bemühungen unserer Gemeinde, zu helfen, wo „es brennt", erreichen uns neben vielen Bitten auch immer wieder dankbare Reaktionen. Aus zweien davon drucken wir einige Zeilen ab:
„Ihre Spende im Jahr 1999 hat uns geholfen, dringend benötigte Hilfe für notleidende Menschen in Bosnien zu leisten . . . Dank einer Projektidee von Hans Koschnick, dem Bosnien-Beauftragten der Bundesregierung, und der finanziellen Unterstützung durch seinen Arbeitsstab, kann die Brücke nach Bosnien in diesem Herbst bis Ende des Jahres dreißig Alleinerziehende mit insgesamt 84 Familienmitgliedern im Zenica-Doboj-Kanton unterstützen. Unter ihnen sind 15 Rückkehrerinnen aus Deutschland und 15 Familien, die als Sozialfälle in Bosnien registriert sind. Aufgrund des Krieges ist die Zahl der alleinerziehenden Mütter erschreckend hoch. Viele Männer sind gefallen, durch Krankheiten gestorben oder die Ehen, darunter viele Mischehen, sind durch die Kriegswirren und -belastungen in die Brüche gegangen. So treffen die Mütter die Kriegsfolgen verstärkt: kaum soziale Absicherung, Arbeitslosigkeit, Sorge um die finanzielle Bewältigung des Alltags, mangelnder Wohnraum, Sorgen um die Zukunftschancen der Kinder . . .
Trotz des „Tropfens auf den heißen Stein" sind alle Beteiligten - Arbeitsstab Koschnick, Sozialämter, Brücke nach Bosnien, Empfängerinnen - sehr überzeugt von diesem Projekt" (aus einem Text der **Brücke nach Bosnien-Herzegowina**).
Und aus dem Schreiben der **Station CE des Kinderkrankenhauses Park Schönfeld**, für deren Ausstattung der Erlös aus unserem letzten Basar bestimmt war: „Unsere Arbeit wird somit ein großes Stück erleichtert, was direkt den kleinen Patienten zugute kommt. Auf unserer streßbelasteten, chirurgischen Kleinkindstation kommt uns jede Arbeitserleichterung sehr entgegen. Wir werden sicherlich viel Freude beim Aussuchen des neuen Mobiliars haben und freuen uns sehr auf die Arbeit in unserem dann neu gestalteten Behandlungszimmer . . . Das Team der CE wünscht Ihnen und Ihrer Kirchengemeinde alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Wir danken nochmals allen, die am Erntedank-Basar mitgewirkt haben." (Schwester Nicole Stoya, Stationsleitung CE)

Neu in der Gemeindekrankenpflege

Mein Name ist Bianca Baroud; ich bin seit dem 1. September 1999 die zuständige Gemeindeschwester für den Bezirk der Friedenskirche. - Ich bin 27 Jahre alt, verheiratet und habe einen 8 Jahre alten Sohn.
1992 habe ich das Altenpflegeexamen absolviert und bis 1995 in verschiedenen stationären Einrichtungen gearbeitet. 1995 bin ich zur Diakoniestation-Mitte gewechselt, wo ich bis 1997 gearbeitet habe. 1997 habe ich eine zweijährige Weiterbildung zur Lehrerin für Pflegeberufe begonnen, die ich im März diesen Jahres mit Erfolg beendet habe.
Seit April diesen Jahres gehöre ich zum Team der Diakoniestation-West.
Ihre Bianca Baroud

Die Gemeinde der Friedenskirche freut sich, daß die Nachfolge von Frau Annegret Weißhaar nach einer inoffiziellen Übergangszeit inzwischen geklärt ist. Zusammen mit Frau Patricia Viehmann wird Schwester Bianca für den Dienst in der Gemeindekrankenpflege zur Verfügung stehen. Seit langen Jahren sind wir der Zentralen Diakoniestation Kassel-West angeschlossen. Dies ist nicht nur wegen der vielfach veränderten Gesetzeslage im Pflegebereich notwendig gewesen; auch die Versorgung rund um die Uhr kann nur in einem großen Verbund gewährleistet werden. Der Einsatz unserer Gemeindeschwestern geschieht daher auch zentral durch die Diakoniestation West in der Ahrensbergstraße 21 (Telefon 93 87 90 ✆). Gleichwohl liegt uns sehr daran, daß Frau Viehmann und Frau Baroud eben auch gezielt unserer Gemeinde zugeordnet sind und damit „unsere Gemeindeschwestern" sind. - Der Kirchenvorstand begrüßt Schwester Bianca herzlich in ihrer neuen Aufgabe und wünscht ihr viel Gutes in ihrem Dienst.

„Die Erscheinung der ewigen Kirche"

Musikalischer Gottesdienst am 13. Februar 2000 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche. Juergen Bonn wird in diesem Gottesdienst Olivier Messiaens Orgelstück „Apparition de l' Eglise étemelle" (Die Erscheinung der ewigen Kirche) spielen. Messiaen meißelt in diesem Stück mit Tönen ein musikalisches Bild der Kirche aus Steinen und Quadern heraus und verweist damit auf die geistliche Kirche jenseits der Grenzen von Raum und Zeit, an der die Glaubenden Anteil haben. Messiaen bezeichnet seine Werke als musikalische Malerei, als Farbklang, der das himmlische Licht preist und den Blick in die jenseitige Welt Gottes wagt. Die Predigt wird auf das Werk eingehen und Linien zum Christusbild von Dietrich Stalmann ziehen, in dem mit der Energie der Farben Christus als das Haupt der ewigen Kirche vor Augen geführt wird.

Goldene Konfirmation in 2000

Sind Sie im Jahr 1950 konfirmiert worden? Wir planen die Erinnerung an dieses Jubiläum für Sonntag, den 4. Juni in unserer Friedenskirche. In erster Linie sind natürlich diejenigen angesprochen, die damals hier in der Friedenskirche konfirmiert wurden. Aber auch alle anderen sind uns herzlich willkommen, die nicht in ihrer Konfirmationsgemeinde dieses Jubiläum begehen können oder mögen. Wenn Sie selbst zum Kreis der „Goldenen" gehören, möchten wir Sie bitten, sich wegen weiterer Informationen zu melden. Bitte machen Sie auch andere darauf aufmerksam, denn wir wissen bei weitem nicht alle Anschriften der Konfirmandinnen und Konfirmanden von damals: Ansprechpartner in der Gemeinde ist Pfarrer Reiner Remke.

Weltgebetstag ...

Frauen aller Konfessionen laden ein: für **Freitag,** den **3. März 2000.** - Die Liturgie, die für den ersten Weltgebetstag im neuen Jahrhundert erarbeitet wurde, stammt von Christinnen aus Indonesien, einem Inselreich, das so groß ist wie Europa - 5.400 km erstreckt es sich in west-östlicher und 2.000 km in nord-südlicher Richtung - bevölkert von 209 Millionen Menschen. Das Land hat viele Gesichter: 360 Ethnien und eine Vielfalt von Kulturen, moderne Millionenstädte und wenig besiedelte Inseln. Es ist reich an Rohstoffen, mit einer vielfältigen, üppigen Natur gesegnet, ein Land zudem, das touristisch viel zu bieten hat: die Schönheit der Insel Bali begeistert viele Reisende und läßt sie vielleicht für einen Augenblick vergessen, daß Indonesien sich in einem Umbruch befindet, der mit viel Gewalt einhergeht.
„Die Wirtschaftskrise hat zahllose Menschen in Indonesien in bittere Armut gestürzt. Gott, stärke die Bemühungen der Menschen, für sich eine Zukunft zu finden. Darum bitten wir dich, du bist die Quelle des Lebens" so heißt es in der Liturgie. Diese Fürbitte sagt bereits sehr viel darüber aus, mit welchen Problemen die Bevölkerung des riesigen Inselreiches zu kämpfen hat. Die asiatische Wirtschaftskrise der 90er Jahre wirkt sich auch gerade auf die „kleinen Leute" aus, die Lebensmittelpreise steigen.
Verschuldet durch die Diktatur einer korrupten Regierung, sind breite Bevölkerungsschichten verarmt. Die Ausschreitungen gegenüber der chinesischen Minderheit und den Christen weisen kaum auf religiöse, aber um so mehr auf die sozialen Spannungen hin. Die entsetzliche Eskalation des Konfliktes in Ost-Timor hat den Blick der Weltöffentlichkeit auf Indonesien gelenkt. Indonesien ist auf der Suche nach demokratischen Wegen unter einer neuen politischen Führung.
„Talitha kumi - Junge Frau, steh auf!" - das ist Titel und Thema des Gottesdienstes, der am 3. März 2000 weltweit gefeiert wird. Talitha kumi - fast wie ein Zauberwort bekannt aus fernen Kindergottesdiensttagen - gesagt zum Töchterlein des Jairus: Eine 12-jährige wird ins Leben gerufen, aus tödlicher Ausweglosigkeit befreit.

Die verschiedenen christlichen Gemeinden in unserem Bereich sind in diesem Jahr zu Gast in den Räumen der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Kassel-West (Baptisten), Friedrich-Ebert-Straße 102 - Freitag, 3. März um **18.00 Uhr**.

Die liturgischen Farben

im Ablauf des Kirchenjahres sind bislang lediglich an den unterschiedlichen Altar- und Kanzelbehängen bewußt geworden. Nachdem es sich mittlerweile in immer mehr Gemeinden unserer Landeskirche eingebürgert hat, werden Pfarrer und Pfarrerinnen auch in den Gottesdiensten in der Friedenskirchengemeinde auf Beschluß des Kirchenvorstands eine am Kirchenjahr orientierte farbige Stola tragen: violett für Advents- und Passionszeit, weiß für die Christusfeste, rot für Pfingsten, Konfirmation und und die Gedenktage von Märtyrern, sowie grün im wesentlichen für die lange Zeit nach Trinitatis. - In unserer nüchternen Tradition waren solche Dinge in der Zwischenzeit eher unwichtig geworden; aber wir sehen darin auch ein Stück Gemeinsamkeit der ökumenischen, weltweiten Gemeinschaft der Christen: überall in der Welt ist die Stola über der liturgischen Kleidung ein Zeichen für die ordinierten Geistlichen.

Gemeinsam in Kassel - Christen 2000

Unter diesem Motto steht ein umfangreiches Programm, das Mitglieder verschiedener christlicher Kirchen und Gemeinschaften für das Jahr 2000 gemeinsam entworfen haben. Die Christenheit feiert den 2000. Geburtstag Jesu Christi. Wir Christen in Kassel verbinden mit diesem Datum den Wunsch und die Hoffnung, daß wir uns aufeinander zu bewegen und fortschreiten auf dem Weg zu mehr Gemeinsamkeit und gegenseitigem Verständnis. Wir teilen die Überzeugung, daß die Verkündigung von Jesus Christus aktuell ist für jeden einzelnen von uns, für das Miteinander in dieser Stadt und für den Umgang mit allen Menschen, die hier leben. Alle Menschen in Kassel laden wir ein, die Botschaft Jesu von Liebe, Gerechtigkeit und Frieden zu entdecken und sich an ihr zu orientieren. - es beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst am 1. Januar um 16.00 Uhr in der Martinskirche. Im Februar und März folgen fünf Veranstaltungen zum Thema **Frieden für unsere Stadt** im Rahmen des Evangelischen Forums.

Literaturkreis

Über mehrere Jahre hinweg kam in unserem Gemeindehaus ein Literaturkreis unter der Leitung von Frau Elisabeth Peikert zusamnmen: das große Werk von Thomas Mann „Josef und seine Brüder" wurde miteinander gelesen und erarbeitet. Aus räumlichen Gründen wird dieser Kreis in Zukunft im Gemeindehaus der Rosenkranzkirche zusammenkommen: ab 18. Januar 16 bis 18 Uhr vierzehntägig. Das nächste Buch wird „Der Erwählte" von Th. Mann sein. Auskünfte und Anmeldung bei Frau Elisabeth Peikert, Telefon 3 36 13.

Einführung von Herrn Elmar Grotthaus in sein Amt als Küster

Im Gottesdienst in der Friedenskirche am Sonntag, dem 5. März soll die offizielle Einführung unseres neuen Küsters stattfinden. Herr Grotthaus hat sich in den zurückliegenden Monaten sehr gut in der Gemeinde eingelebt und ist inzwischen in die Küsterwohnung in der Elfbuchenstraße 3 eingezogen. Wir wünschen ihm, daß er sich weiterhin so sichtlich wohlfühlt in der neuen Aufgabe und erhoffen ihm zusammen mit seiner Frau eine schöne und gesegnete Zeit in unserer Gemeinde.

Informationen zu „Musik in der Gemeinde der Friedenskirche"

in den Monaten Januar und Februar 2000 finden Sie zusammen mit einer Auswahl von anderen Terminen auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 21. November 1999

Gut besucht war die Gemeindeversammlung mit anschließendem gemeinsamen Essen am letzten Mittwoch vor dem Advent. Frau Hildegard Dreßler als Vorsitzende des Kirchenvorstands faßte in einem Bericht die wichtigsten Ereignisse in der Gemeinde der Friedenskirche zusammen und nahm dies zum Anlaß für vielfältigen Dank: ohne das zum Teil enorme Engagement vieler Einzelner könnte unsere Gemeinde vieles ihrer gegenwärtigen Arbeit nicht leisten. Dies gilt für die Hauptamtlichen, Nebenamtlichen und besonders für die vielen Ehrenamtlichen in der Friedenskirche. - Schwerpunkt des Einblicks in die Gemeindearbeit war diesmal die Jugendarbeit. Es war beeindruckend wahrzunehmen, was die Jugendlichen in großer Zahl an Phantasie und Zeitaufwand einsetzen. Im Gegensatz zu manchen pessimistischen Stimmen unserer Zeit entstand hier das Bild einer überaus lebendigen und engagierten nachwachsenden Generation in unserer Gemeinde. Der Beifall für die Jugendlichen und die Jugendleiterin war entsprechend herzlich.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauung:

[redacted]

Goldene Hochzeit feierten:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

Weltgebetstag am 3. März 2000

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- jeweils am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
Jeden Sonntag **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine: 6. Februar und 5. März 2000

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10

Frauenkreis
jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar, Telefon 77 28 95

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

„Eltern - Kind - Kreis"
dienstags bis freitags im Gemeindehaus
Kontaktadresse:
Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder
Christine Sixt, Telefon 71 13 21

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Martin Rösser und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im „Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Steven Bernhardt, Martin Rösser

Offener Jugendtreff „Hanging Out"

für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Johannes Kuntze; verantwortlich: Martin Rösser und Gabi Gust

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im „Hanging Out" - Leitung: Martin Rösser, Lena Ewald, Steven Bernhardt und Johannes Koch

Kinderkirchenteam:

Fabian Schulze, Larissa Musche, Jonas Dietrich, Tim Schnyder, Fay Blumenschein, Sarah Küllmer und Vikarin Inken Richter-Rethwisch.

Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche.
Ansprechpartner: Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Str. 33, Telefon 31 10 63

Jugendbüro:

Elfbuchenstraße 3 - Telefon 71 92 60 ✆

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:

(z. Zt unbesetzt)

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 ✆

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Pfarrerin Martina Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57 ✆

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 ✆

Gemeindeschwestern

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, 34128 Kassel

Bianca Baroud, Schellingstraße 4, 34121 Kassel

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ✆

Küster

Friedenskirche:

Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49

Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 8 20 19 34

Organisten

Friedenskirche:

[redacted]

Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 ✆
Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Zivildienstleistender

z. Zt noch offen

Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschow-Straße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraße 103, Tel. 602 55 64

alle Anschriften ohne PLZ = 34119 !

Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des „Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":
222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - **neue Telefonnummer:**

0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Evangelische Kirche in Kassel / Friedenskirche im Internet:
www.ekkw.de./events/KASSEL00.HTM

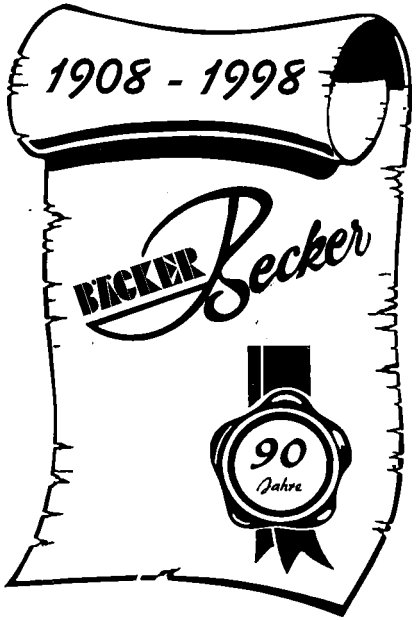
Herausgeber des Gemeindebriefes

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Reiner Remke, Fr.-Ebert-Straße 249
Anzeigenverwaltung:
Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 252 (März - Mai 2000) ist am **4. Februar 2000**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist der **29. Februar 2000**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, Kassel, Telefon 14 5 14



– Bäckerei –
– Vollkornspezialist –
– Konditorei –
– Confiserie –

34119 Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119
Telefon: 0561 / 12754
Filialen:
Friedrich-Ebert-Straße 57
Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

---

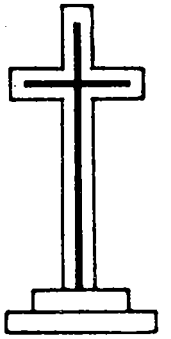
stauber reisen
das Reisebüro im Kasseler Westen
Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOHL
und
SIXTUS
beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
Cornelia Ide-Mertig
Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg)
34121 Kassel-Wehlheiden
Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

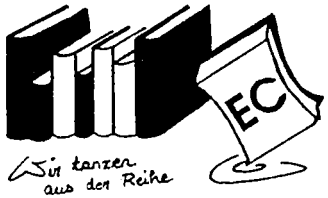
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

Kiosk – Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 17
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Tabakwaren

Getränke-Markt
Breitscheidstraße 21
● Alle Getränke
● Tische u. Bänkeverleih
● Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke
Breitscheidstraße 39 b
● Getränke ● Zeitschriften
● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 12 2 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber
Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 3 9 7

PORZELLANHAUS Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial
Friedrich-Ebert-Straße 167 · 3500 Kassel · Telefon 05 61/77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT
H. Buhle
Über 75 Jahre
☎ ✆ 15 375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6
Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

über **40** Jahre

BAUTSCH-LANDWURST
Inh. Roswitha Lochowitz
Holländische Straße 48
34127 Kassel
Telefon 05 61 / 8 35 54

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14
Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT
Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Donnerstag, 6. Januar 2000,
18.00 Uhr - Friedenskirche
Gottesdienst mit Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf zum Epiphaniastag

Mittwoch, 12. Januar 2000,
20.00 Uhr - Friedenskirche
Niemandsland / Grenzverkehr
„Man muß die Tonleitern in den Himmel strikken"
Eine Veranstaltung der Universität Kassel, Kunsthochschule
Jan Lurvink (Basel)

Sonntag, 30. Januar 2000,
17.00 Uhr - Apostelkapelle
Musik aus Renaissance und Barock
Ursula Blume-Grund,
Christa und Eckard Schneider
- Viola da Gamba
Erdmuthe Binder - Orgel u. Cembalo

Sonntag, 13. Februar 2000,
10.30 Uhr - Friedenskirche
Musikalischer Gottesdienst
Olivier Messiaen: L'Eglise éternelle

Sonntag, 27. Februar 2000,
17.00 Uhr - Apostelkapelle
Kammermusik
aus 3 Jahrhunderten
Birgit Nath - Sopran
Michael Nix - Trompete
Gertrud Reinel - Orgel

KINDERKIRCHE . . .
Sonntag, 6. Februar 10.30 Uhr
Sonntag, 5. März 10.30 Uhr
in der Sakristei der Friedenskirche

Montag, 30. Januar bis
Donnerstag, 3. Februar 1999
jeweils 19.30 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde St. Marien am Bebelplatz
Ökumenische Bibelwoche
mit Texten aus dem Jesajabuch

Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:
1. Januar (Neujahrstag): Josua 1, 1-9
2. Januar (1. S. n. Weihn.): Jes. 61, 1-3
6. Januar (Epiphaniastag): Kol. 1, 24-27
9. Januar: 1. Korinther 1, 26-31
16. Januar: 1. Korinther 2, 1-10
23. Januar: 2. Könige 5, 9-15
30. Januar: Epheser 1, 15-20a
6. Februar: Psalm 37, 1-7a
13. Februar: Offenbarung 1, 9-18
20. Februar: Jeremia 9, 22-23
27. Februar: 2. Korinther 12, 1-10
5. März: Amos 5, 21-24
12. März (Invokavit): 2. Korinther 6, 1-10

Unsere Kirche
im **Hessischen Rundfunk**:

hr1 Zuspruch am Morgen: werktags um 5.52 Uhr
Morgenfeier: sonntags um 8.30 Uhr

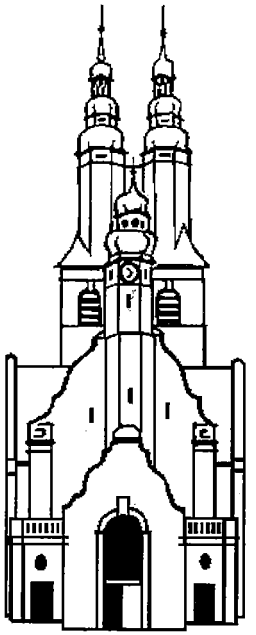
hr2 Zuspruch am Morgen: werktags um 6.52 Uhr
Morgenfeier: sonntags um 11.30 Uhr

hr3 Moment mal: dienstags und donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr
sonntags um 7.20 Uhr

hr4 Übrigens: sonntags um 7.45 Uhr
montags, mittwochs, freitags, samstags um 17.45 Uhr.

38 8° H. eccl. 551

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 252
März - Mai 2000
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

Diesmal spreche ich ein Thema an, das wir normalerweise lieber außen vor lassen - das Sterben. In der letzten Zeit nehme ich hier eine Veränderung in unserem gemeindlichen Leben wahr: ich meine den Umgang mit dem Sterben in unserem Umkreis. Ganz allgemein habe ich den Eindruck, daß mehr Menschen als noch vor zehn oder zwanzig Jahren zu Hause sterben. Nicht, daß es früher den Wunsch danach nicht gegeben hätte - die meisten alten oder kranken Menschen wollen gerne am Ende „zu Hause" sein. Aber möglicherweise wird heute dieser Wunsch durch Angehörige auch eher erfüllt. Auch vom Sterben in manchem der Krankenhäuser dieser Stadt höre ich öfter als früher von eindrucksvollen Erlebnissen: die letzten Tage eines Menschen werden zuweilen sehr freundlich und einfühlsam ermöglicht, obwohl der Krankenhausbetrieb für das Personal sicher anstrengender geworden ist.

So wie für viele junge Eltern das Erleben einer Geburt zu einem der großen Ereignisse im Leben von beiden Elternteilen geworden ist, das sie auf keinen Fall mehr missen möchten, so sollte auch das Herausgehen aus dem Leben mit viel mehr Bewußtsein begleitet sein: beides ermöglicht einen ganz neuen Blick auf das Leben. Nach all den Jahren eines Lebens sollten wir dem Abschiednehmen mindestens eben so viel Aufmerksamkeit widmen wie dem Geborenwerden.

Im Blick auf das eigene Ende wünschte ich mir, daß ich Bescheid weiß und ich nicht im Unklaren gelassen werde. Ich würde wahrscheinlich auch gerne darüber sprechen wollen, wie es in mir aussieht: die Angst, die Traurigkeit wegen des Abschieds, auch all die Dinge, die ich gerne noch in Ordnung bringen möchte mit den Menschen in meiner Umgebung. Oft erleben wir ja, daß im Blick auf einen Kranken eine kunstvolle Verschleierung aufgebaut wird: vom nächsten Geburtstag wird so gesprochen, als werde man ihn feiern - und jeder weiß, daß ihn der Kranke nicht erleben wird.

Eigenartig: da haben wir das ganze Leben lang an jedem Tag gehangen und haben das Beste aus ihm herauszuholen versucht, oftmals bis zur Verkrampfung hin - und dann lassen wir uns vielleicht um den bewußten Abschluß geradezu betrügen. Zeit und Offenheit müßte man sich nehmen für diese letzte Phase, in der sich alles runden könnte und man so weit käme, einverstanden zu sein mit sich und seinem Leben. Vielleicht, daß es dann gar nicht mehr nur auf die Anzahl der Lebensjahre ankäme, sondern mehr noch darauf, was sie aus uns gemacht haben oder was man selbst daraus machen konnte. Da müßten dann auch die Menschen in Umkreis unseres Lebens vorkommen und das, was uns miteinander weiter gebracht hat. Vielleicht auch, daß da immer wieder so etwas wie ein Blick über den „Tellerrand unseres Lebens" hinaus vorkäme, wo wir geradezu eine Ahnung von Gott und seiner Vorstellung mit uns bekommen.

Das Ideal für unsere Zeit ist in der Regel ein schnelles, fast unbemerktes Sterben. Als Gegensatz dazu bin ich an eine Zeile aus einem alten Gesangbuchlied mit der Bitte an Gott erinnert: „bewahre uns vor bösem, schnellem Tod . . . " - genau das Gegenteil also! Stimmt meine Vermutung, daß wir uns mit unserem ganzen unruhigen, quirligen und hetzenden Leben langsam wieder fragen, ob das alles ist? Unser Leben kommt mir so kostbar vor, daß man sich doch nicht eine ganze Phase, die abschließende(!), einfach so nehmen lassen sollte.

Meine Gedanken kommen noch aus einer anderen Beobachtung: in den letzten Jahren kommt öfter als früher die Bitte an uns Pfarrer, unmittelbar im Anschluß an das Sterben eines Menschen zu kommen und eine „Aussegnung" zu halten: bevor das Bestattungsunternehmen gerufen wird, möchten Angehörige Abschied nehmen. Daß jemand ein allerletztes Mal das Haus verläßt, ohne Rückkehr - das sollte schon sehr bewußt wahrgenommen werden. Das Lesen eines Psalms, das gemeinsam gesprochene Vater-Unser und ein Segenswort zum Abschied haben hier ihren Platz. Mehr und mehr habe ich den Eindruck, daß eine solche Begleitung für Menschen in unserer Gemeinde eine der besonderen Aufgaben ist, die man als Pfarrer oder Pfarrerin haben kann. Ausdrücklich möchte ich also auf diese Möglichkeit hinweisen und darauf, daß wir in unserer Gemeinde gerne dazu bereit sind, wenn wir gerufen werden.

Nun steht Ostern vor der Tür: das Fest, an dem wir uns aufs Neue daran erinnern lassen, daß bei Gott der Tod nicht das letzte Wort behalten wird. Mit der Auferstehung Jesu von den Toten beginnt Neues: Leben, das über den Tod hinausweist.

Es grüßt Sie sehr herzlich, auch im Namen unseres Kirchenvorstands,

Ihr Reiner Rauh

Am Sonntag nach Ostern, dem 30. April 2000, finden in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle die KONFIRMATIONEN statt.

Gruppe Pfarrer Meißner, Friedenskirche

Die Konfirmanden stellen sich vor im Gottesdienst am 2. April 2000 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche. In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Konfirmanden begrüßt.

Das Konfirmationsabendmahl wird in der Gruppe der Friedenskirche am Vorabend der Konfirmation, dem 29. April um 19.00 Uhr in der Friedenskirche gefeiert.

Gruppe Pfarrer Remke, Apostelkapelle

[redacted]

Die Konfirmandengruppe des Westbezirks hat ihre **Vorstellung** am Dienstag, dem 4. April um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle. Die Konfirmation mit Abendmahlsfeier ist am Sonntag, dem 30. April um 10.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Die Gemeinde der Friedenskirche und ihr Kirchenvorstand begleiten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2000 sowie deren Eltern und Paten mit herzlichen Wünschen für die Zukunft. Wir hoffen, daß für alle Beteiligten der 30. April als Konfirmationstag in besonderer Erinnerung bleiben wird und daß all die Segenswünsche zusammen mit den Konfirmationssprüchen Bausteine für eine gelingende und erfüllte Zukunft dieser Jungen und Mädchen sein werden!

Neuer Zivildienstleistender für die Friedenskirche

„Liebe Gemeinde! Mein Name ist Bernhard Keil, und ich bin für ca. ein halbes Jahr Zivildienstleistender in der Gemeinde der Friedenskirche.
Ich bin am 13. Juli 1979 in Kassel geboren und habe die Jungfernkopfschule und das Wilhelmsgymnasium besucht, wo ich im Sommer letzten Jahres die Abiturprüfung erfolgreich bestanden habe. Die ersten sechs Monate meiner Zivildienstzeit habe ich in der Jugendherberge Kassel verbracht, die ich jedoch aufgrund gesundheitlicher Probleme verlassen mußte, so daß ich mich jetzt sehr auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde freue."
Die Gemeinde der Friedenskirche begrüßt den neuen „Zivi" und wünscht ihm eine gute Zeit mit neuen Eindrücken. - Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Meißner, wenn Sie die Dienste von Bernhard Keil benötigen!

Die Passionsandachten . . .

feiern wir auch in diesem Jahr wieder ab Aschermittwoch, dem 8. März 2000, mittwochs um 19.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche (die weiteren Termine 15.3., 22.3., 29.3., 5.4., 12. 4). Mit den Passionsgeschichten nach dem Evangelisten Markus werden wir dem Leidensweg Jesu Christi nachgehen und seine Bedeutung für uns bedenken. Diese Auseinandersetzung wird immer spannender in unserer Welt der Schönen und Erfolgreichen, wo die Themen wie Schwäche, Leid und Krankheit peinlich gemieden werden. Der neugestaltete Raum der Sakristei der Friedenskirche mit seinem bergenden Blau lädt uns freundlich ein. In der Karwoche feiern wir Gottesdienste am Gründonnerstag (19.00 Uhr in der Friedenskirche) und am Karfreitagvormittag (9.00 Uhr Apostelkapelle und 10.30 Uhr Friedenskirche) sowie eine liturgische Andacht zur Todesstunde Jesu am Nachmittag um 15.00 Uhr in der Friedenskirche. Sie sind eingeladen, das urmenschliche Thema von Abschied und Leid und die Verheißung von der Kraft im Leiden neu für sich zu entdecken.

Examensgottesdienst von Vikarin Richter-Rethwisch am 19. März 2000

Am Sonntag, dem 19. März, dem 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszere), wird Frau Vikarin Richter-Rethwisch im Gottesdienst der Friedenskirche um 10.30 Uhr ihren Examensgottesdienst ablegen. Die Prüfungskommission der Landeskirche wird diesen Gottesdienst besuchen und im Anschluß daran mit der Gemeinde ein Gespräch über die Eindrücke des Gottesdienstes führen. Sie sind eingeladen, zu diesem Gottesdienst möglichst zahlreich zu kommen, auch um der Bedeutung dieses Gottesdienstes für Vikarin Richter-Rethwisch Rechnung zu tragen. Wir wünschen ihr guten Erfolg und Gottes Segen für diesen wichtigen Prüfungsabschnitt.
Nach ihrem Examensgottesdienst wird Vikarin Richter-Rethwisch nur noch sechs Wochen in unserer Gemeinde tätig sein. Ihre letzten Gottesdienste sind am Ostermontag, den 24. April um 9.00 Uhr in der Apostelkapelle und am Konfirmationstag am 30. April um 10.30 Uhr in der Friedenskirche. Die Gemeinde hat die freundliche Art und die Arbeit von Vikarin Richter-Rethwisch sehr zu schätzen gelernt. Es ist schade, daß die Zeit an der Friedenskirche schon zu Ende geht. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Weg.

Pilgerkreuzweg der Jugend „Kreuz und Mehr in Kassel“

Im Rahmen der ökumenischen Veranstaltungen „Christen 2000" findet am 7. April 2000 um 17.00 Uhr ab St. Marien am Bebelplatz der Ökumenische Jugendkreuzweg statt. Junge Christen aller Konfessionen sind eins in ihrem Glauben an Jesus Christus und im Zeichen des Kreuzes. Sich dies bewußt zu machen und öffentlich zu bekennen, sind Sie alle eingeladen zu diesem Weg durch die Kirchen des Vorderen Westens. Ein großes Holzkreuz wird von Kirche zu Kirche getragen: beginnend in der katholischen Kirche St. Marien, dann in die evangelische Friedenskirche, weiter zu den Altkatholiken, den Baptisten, zur Kreuzkirche und anschließend ins Café Brückenschlag. In jeder der sechs Stationskirchen sind kurze Andachten zur Erinnerung der Passion Christi vorbereitet. Wir laden ein zum Mitgehen, zum Singen und Beten, zum Bekennen des eigenen Glaubens und zum Offensein für die anderen. Die Veranstaltung endet um ca.. 20.30 Uhr im Café Brückenschlag.

Bibelgesprächskreis: Jenseitsvorstellungen im Alten Ägypten und in der Bibel

Ist dieses irdische Leben das einzige oder erwartet uns nach dem Tod ein weiteres, das eigentliche Leben? Generationen von Menschen aller großen Religionen haben daran geglaubt und aus diesem Glauben Kraft zum Leben und zum Sterben geschöpft. In neuerer Zeit geriet der Glaube an ein Jenseits unter den Verdacht der billigen Vertröstung, die es erlaubte, benachteiligten Personengruppen die Annehmlichkeiten der irdischen Welt vorzuenthalten. Inzwischen haben wir uns derartig im Diesseits dieser Welt eingerichtet, daß sogar in der Religion die Rede und die Beschäftigung mit dem Jenseits fast in Vergessenheit geraten ist. Durch Kinofilme und Bücher, durch die Popmusik und die Werbung sowie in esoterischem Gedankengut hält dieses Thema allerdings wieder Einzug in unsere Kultur. An sieben Gesprächsabenden jeweils mittwochs ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche (3. 5. bis 14. 6.) wollen wir den biblischen Befund zum Jenseitsglauben sichten. Dabei werden wir von ägyptischen Vorstellungen ausgehen, weil diese besonders konkret und anschaulich sind und die Religionen im Alten Orient beeinflußt haben. Auch die Hoffnung im Neuen Testament soll zur Sprache kommen. Dabei werden wir immer auch unsere persönlichen Gedanken mit ins Spiel bringen bzw. uns anstecken und ermutigen lassen von den alten Bildern der Hoffnung.

Weltgebetstag . . .

Nach der ausführlichen Einladung im letzten Gemeindebrief hier nur noch einmal der Termin zur Erinnerung: **Freitag, 3. März 2000 um 18.00 Uhr** in den Räumen der Evang.-freikirchlichen Gemeinde Kassel-West (Baptisten), Friedrich-Ebert-Straße 102.

Die Friedenskirche ist an Werktagen geöffnet !

Durch die dankenswerte Mithilfe einer größer gewordenen Gruppe von Helfern in unserer Gemeinde ist es mittlerweile möglich, die Friedenskirche dienstags bis freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet zu halten.

Die Feier der Osternacht . . .

beginnt auch in diesem Jahr wieder um 5.00 Uhr morgens in der Friedenskirche. Sie sind herzlich eingeladen, Ostern auf eine besondere, intensive Weise zu erfahren und den Übergang von der Passionszeit zur Osterverheißung des Lebens auf sich einwirken zu lassen.

Kirchenmusik . . .

- am **Dienstag, 14. März** ist um **19.00 Uhr im Gemeindehaus** ein **Liederabend** mit dem Chor „Con brio“. Die Leitung hat Susanne Zindel.

- am **Sonntag,** dem **19. März, 18.00 Uhr** wird in der Friedenskirche ein **Konzert für Fagott und Orgel** zu hören sein u. a. mit Werken von Devienne, Gadsch, Graap und Dangel. Es spielen Paul-Gerhard Leihenseder (Solo-Fagottist beim Südwestfunk Baden-Baden) und Eberhard Hofmann (Stuttgart).

- am **Samstag,** dem **8. April** um **18.00 Uhr** wird in der **Friedenskirche** eine **Geistliche Abendmusik** mit Werken von Johann Sebastian Bach stattfinden: die Kantate BWV 102 „Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben“ und das Kyrie BWV 235. Neben Dr. Corinna Dahlgrün, Texte / Mechthild Seitz, Alt / Hans-Jörg Mammel, Tenor / Matthias Gerchen, Baß / Mitgliedern des Staatstheatherorchesters Kassel wirkt mit die **Kantorei an St. Martin** in Kassel unter der Leitung von Hans Darmstadt. Im Zusammenhang mit diesem Chorkonzert ist vorher um **16.30 Uhr** ebenfalls in der Friedenskirche eine **„Bachbefragung“** mit Dr. Andreas Bomba von Hessischen Rundfunk, wobei auch in die Werke des Konzerts eingeführt wird. Der Hessische Rundfunk wird die gesamte Veranstaltung aufnehmen und später in seinem Kulturprogramm hr2 in der Reihe „Bach Kantaten in Hessen“ senden.

- im Gottesdienst in der **Apostelkapelle** am **Ostermontag** um **9.00 Uhr**. Es singt der **Chor** der Friedenskirche.

- am **Sonntag,** dem **14. Mai** um **18.00 Uhr** werden in der **Apostelkapelle** die **Goldberg-Variationen** von Johann Sebastian Bach mit dem Cembalisten Uwe Droszella zu hören sein.

- am **Sonntag, 28. Mai** ist in der **Friedenskirche** um **16.00 Uhr** das abschließende Konzert eines Wochenendseminars mit Musik der Renaissance und des Frühbarock auf historischen Instrumenten. Konzert und Seminar stehen unter der Leitung von Julien Singer (Bern).

Seniorennachmittag am 5. April 2000 um 15.00 Uhr

Alle Jubilare, die in der Monaten Februar und März 70 Jahre und älter wurden, sind zum Nachmittag am 5. April herzlich eingeladen, aber auch alle diejenigen, die an der Geselligkeit oder am Thema des Nachmittags teilhaben wollen. Den Nachmittag wird Frau Vikarin Richter-Rethwisch gestalten. Interessierte melden sich bitte bei unserem Küster, Herrn Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49.

„Christuskopf“ von Dietrich Stalmann zur Ausleihe in Berlin

Das den Kirchenraum der Friedenskirche bestimmende Gemälde „Christuskopf“ wird zur Ausstellung von Gemälden Dietrich Stalmanns nach Berlin ausgeliehen. Die Ausstellung wird vom 15. April (Eröffnung 19.00 Uhr) bis zum **14.** Mai 2000 im Historischen Marstall von Schloß Britz in Neukölln gezeigt (Adresse: Alt-Britz 73, 12359 Berlin). Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 20.00 Uhr und Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr.
Im Kirchenvorstand haben wir überlegt, ob wir die Ausleihe des Bildes während des Osterfestes und der Konfirmation in der Friedenskirche verantworten können. Auf der anderen Seite können wir stolz darauf sein, für unseren Kirchenraum Kunst erworben zu haben, die sich auch in bedeutenden Ausstellungen sehen lassen kann.

Ausstellungsbesucher in der Hauptstadt werden auf die Friedenskirche in Kassel aufmerksam gemacht. Wir halten es für gut, wenn die künstlerische Neugestaltung unserer Kirche auch über die Grenzen Kassels hinaus Beachtung findet. Vielleicht machen sich sogar einige aus Kassel auf den Weg, um das Gemälde der Friedenskirche im anderen Kontext der Kunstausstellung neu zu sehen. Auf alle Fälle wird das Gemälde wieder in das Gemälde wieder in die Friedenskirche zurückkehren. Vielleicht werden wir in der Zwischenzeit bemerken, daß wir darauf gar nicht mehr verzichten können.

Die Seite unserer Jugendarbeiterin:

„Wir sind in Bewegung"

Die Ev. Jugend der Friedenskirche ist weiterhin eine große Gruppe von ehrenamtlichen Jugendlichen, Praktikanten und mir als Hauptamtlicher. Und wir sind aktiv. Das Jahr begann mit einem selbstorganisierten Wochenende in einer Hütte im Wald bei Helsa, ohne fließend Wasser und Zentralheizung. Die Jugendlichen haben den einfachen Alltag in den Mittelpunkt des Wochenendes gestellt und wunderschöne, besondere Tage verbracht.

Ende Januar haben wir für 13- und 14-jährige Jugendliche (und Konfirmanden) ein Wochenende mit Selbstverpflegung angeboten und mit ihnen ebenfalls ereignisreiche Tage verbracht, mit Spiel und Spaß, dem Vertrauensfall und strategischen Kooperationsspielen. D.h. die Jugendlichen waren gefordert, sich aufeinander einzulassen, sich zu vertrauen und zusammen zu arbeiten, und es hat bestens geklappt.

Jetzt sind wir bereits an der Planung für die Kinderfreizeit mit dem Thema „Indianer und mehr". Auch das versprechen gute Tage zu werden, weil wir ein Team sind, welches z.T. schon mehrere Freizeiten geleitet hat oder einfach viel Spaß hat miteinander neue Erfahrungen zu sammeln.

Die Ev. Jugend Friedenskirche verfügt z. Zt. über sehr viel Potential und Engagement. Ende Januar konnten wir beim 2. Kasseler Jugendforum, wozu die Stadt eingeladen hat, exemplarisch die Ev. Jugend Kassel vorstellen. Zum Dank für ihr ehrenamtliches Engagement erhielten 200 Jugendliche Karten für ein Huskie-Spiel, welches wir natürlich gerne besuchten. Und in der letzten Ausgabe vom „Westwärts" konnten wir durch einen Artikel auf uns aufmerksam machen. Was wollen wir mehr?

Zumindest tun wir noch mehr dieses Jahr. Das neue Programm mit unseren regelmäßigen und besonderen Angeboten ist gerade entstanden und bei uns zu erhalten. Unsere gros-sen Veranstaltungen dieses Jahr sind voll in Planung:

- Foto- und Videowochenende vom 24. bis 26. März,
- Kinderfreizeit vom 9. bis 14. April,
- Bunter Grundkurs Kinder (eine vielseitige und spielerische Schulung für Jugendliche und Erwachsene, die mit Kindern bereits arbeiten oder es vielleicht tun wollen). 28. 4. bis 1. Mai, 19. bis 21. Mai und 22. bis 24. September,
- Landesjugendfest in Melsungen (aktiv und passiv sind wir dabei) für etwa 500 Jugendliche
- Sommerfreizeit: Segeltörn im holländischen Wattenmeer vom 24. Juli bis 4.August.

Wer sich für einzelne Dinge interessiert oder einfach mal Kontakt zu uns aufbauen möchte: Wir sind bereit.

Gabi Gust

Die Kinderkirche

für Kinder im Alter von etwa 5 bis 12 Jahren ist wieder an den Sonntagen:
5. März, **2. April** und **7. Mai**, jeweils um **10.30 Uhr** in der Sakristei der Friedenskirche.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauung:

[redacted]

Goldene Hochzeit feierten:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

Weltgebetstag am 3. März 2000

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
sonntags **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- jeweils am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
sonntags **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Die nächsten Termine:
5. März, 2. April, 7. Mai und 4. Juni 2000

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13 Q

„Eltern - Kind - Kreis"
dienstags bis freitags im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Clara Ippolitti, Tel. 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

„Spiel - Kreis"
für Kinder von 1 / 1/2 bis 3 Jahren montags 9.45 bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Angela Knoth, Tel. 31 57 16 oder Michaela Vaupel, Telefon 1 87 91

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Jugend:

Kindergruppe
für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Isabel Rothacker und Gabi Gust

Free-Club
Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im „Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Isabel Rothacker, Steven Bernhardt und Nicole Bürger

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im „Hanging Out" - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Johannes Kuntze; verantwortlich: Isabel Rothacker und Gabi Gust

Konfer-Treff
Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im „Hanging Out" - Leitung: Isabel Rothacker, Steven Bernhardt und Johannes Koch

Kinderkirchenteam:
Fabian Schulze, Larissa Musche, Jonas Dietrich, Tim Schnyder, Fay Blumenschein, Sarah Küllmer und Vikarin Inken Richter-Rethwisch.

Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche.
Ansprechpartner: Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Str. 33, Telefon 31 10 63

Jugendbüro:

Elfbuchenstraße 3 - Telefon 71 92 60 Q

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
(z. Zt unbesetzt)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57 Q

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 Q

Gemeindeschwestern
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18, 34128 Kassel

Bianca Baroud, Schellingstraße 4, 34121 Kassel

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Küster
Friedenskirche:
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49 Q

Apostelkapelle:
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 8 20 19 34

Organisten
Friedenskirche:

[redacted]

Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q

Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Zivildienstleistender
Bernhard Keil, Kleebreite 19, 34130 Kassel, Telefon 66 0 11

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschow-Straße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Förderkreis für Kirchenmusik
in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

(alle Anschriften ohne PLZ = 34119 !)

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des „Förderkreises für Kirchenmusik in der Frie-denskirchengemeinde":
222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - **neue Telefonnummer:**
0 800 111 0 111 - gebührenfrei

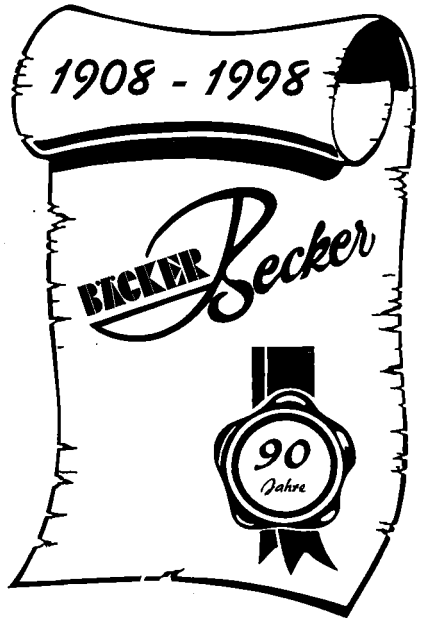
Evangelische Kirche in Kassel / Friedenskirche im Internet:
www.ekkw.de/events/kassel 00.HTM

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Reiner Remke, Fr.-Ebert-Straße 249
Anzeigenverwaltung:
Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Tel. 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 253 (Juni - August 2000) ist am **5. Mai 2000**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist der **30. Mai 2000**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, Kassel, Telefon 14 5 14



– Bäckerei –
– Vollkornspezialist –
– Konditorei –
– Confiserie –

34119 Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119
Telefon: 0561 / 12754
Filialen:
Friedrich-Ebert-Straße 57
Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

---

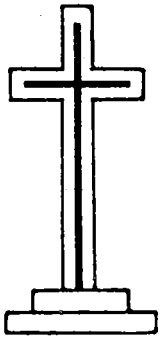
stauber reisen
das Reisebüro im Kasseler Westen
Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOHL
und
SIXTUS
beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
Cornelia Ide-Mertig
Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg)
34121 Kassel-Wehlheiden
Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61/1 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/1 23 58 · Fax 05 61/1 23 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

☎ 05 61 / 3 50 50

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen
und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O H G ☎ ✆ 153 75
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61/5 28 08 54 · Fax 05 61/5 28 09 30

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61/96 28 81 · Fax 05 61/96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61/6 70 16 · Fax 05 61/6 63 43

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 0 56 06/83 11 · Fax 0 56 06/83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
• Hausbesuch auf Wunsch •

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Sonntag, 19. März 2000,
18.00 Uhr - Friedenskirche

Konzert für Fagott und Orgel
Werke von Devienne, Gadsch, Graap und Dangel
Paul-Gerhard Leihenseder - Fagott
Eberhard Hofmann - Orgel

Samstag, 8. April 2000,
16.30 Uhr - Friedenskirche

Chorkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach
Kantorei an St. Martin Kassel
Leitung Hans Darmstadt
ab 16.30 Uhr: „Bachbefragung" mit Einführung (Andreas Bomba)
18.00 Uhr: Aufführung der Kantate BWV 102 und das Kyrie BWV 235 - eine Veranstaltung des Hessischen Rundfunks und der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck

Sonntag, 14. Mai 2000,
18.00 Uhr - Apostelkapelle

Johann Sebastian Bach
„Goldberg-Variationen"
Uwe Droszella - Cembalo

KINDERKIRCHE . . .

Sonntag, 5. März
Sonntag, 2. April
Sonntag, 7. Mai
jeweils um 10.30 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Geöffnete Friedenskirche

dienstags bis freitags
von 15.00 bis 17.00 Uhr,
samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr

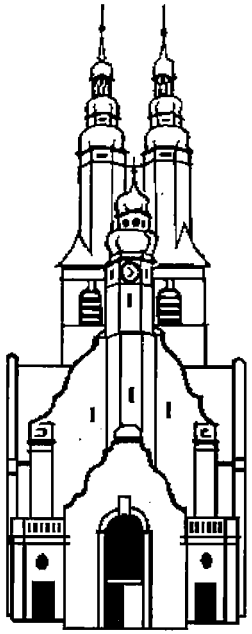
Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

5. März (Estomihi): Amos 5, 21-24
12. März (Invokavit): 2. Kor. 6, 1-10
19. März (Reminiszere): Jesaja 5, 1-7
26. März (Okuli): 1. Petrus 1, 18-21
2. April (Lätare): Phil. 1, 15-21
9. April (Judika): 4. Mose 21, 4-9
16. April (Palmarum): Jesaja 50, 4-9
20. April (Gründonnerstag): 1. Kor. 10, 16f
21. April (Karfreitag): Hebr. 9, 15, 26b-28
23. April (Ostersonntag): 1. Sam. 2,1-2,6-8
24. April (Ostermontag): 1. Kor. 15, 50-58
30. April (Quasimodogeniti): Kol. 2, 12-15
7. Mai (Miserik. Domini): 1. Petr. 5, 1-4
14. Mai (Jubilate): 2. Kor. 4, 16-18
21. Mai (Kantate): Apg. 16, 23-24
28. Mai (Rogate): Kol. 4, 2-4

Ökumenischer Pilgerkreuzweg der Jugend
„Kreuz und mehr in Kassel"
am 7. April 2000, 17.00 Uhr
ab St. Marien am Bebelplatz

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 5

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 253
Juni - August 2000
Friedenskirche und Apostelkapelle

Du bist nicht allein !

Was seit George Orwells Roman „1984" noch eine Vision des Grauens war, ist Wirklichkeit geworden, und die Menschen finden es heute gar nicht mehr schlimm. Ein TV-Sender quartierte für seine Liveshow „Big Brother" zehn Menschen für 100 Tage in ein Haus ein und filmte deren Leben Tag und Nacht. Vor ein paar Jahren war der Freiheitsdrang der Menschen noch so groß, daß sich kaum jemand darauf freiwillig eingelassen hätte. Inzwischen ist eine Generation mit der Allgegenwart der Medien aufgewachsen. Familienstrukturen haben sich derartig gelockert, daß es attraktiv erscheinen mag, für 100 Tage in einer festen Gruppe zu sein. Wer beobachtet heute schon den Einzelnen, der/die sich im Existenzkampf behaupten muß? Da ist es verlockend, von vielen angeschaut zu werden. Das bestätigte sich sogar in materieller Hinsicht, denn auch die Bekanntheit derer, die das Spiel vorzeitig verließen, brachte viel ein, manchmal mehr als die angestrebten 250 000 DM.

Einige Politiker wollten ein Verbot von „Big Brother" erwirken, weil das Projekt gegen die Menschenwürde verstoße, ohne Erfolg, denn die Teilnehmenden hatten sich freiwillig im Menschen-Zoo eingefunden. Von denen war auch zu hören, daß sie sich als Auserwählte erlebten, die bei „Big Brother" mitmachen durften.

Millionen von Zuschauern haben über das Fernsehen oder das Internet an der Real-Life-Soap teilgenommen - Menschenwürde oder guter Geschmack hin oder her. Mancher hat das Projekt vehement abgelehnt und ist dann doch zum „Big-Brother"-Fan geworden. Vielleicht schauten die Menschen so gerne in das TV-Gefängnis, weil wir in unseren täglichen Pflichten und Bindungen mehr oder weniger alle gefesselt sind und es gut tut, andere zu bestaunen, die noch weniger Freiheit haben.

Eigentlich passierte nichts Besonderes im Menschenhaus. Frauen und Männer hatten Spaß miteinander. Sie diskutierten über Themen des Lebens wie Liebe, Partnerschaft, Kinderwunsch und Abtreibung, sie beschäftigten sich mit der Erledigung der sog. Wochenaufgaben. Ein Paar fand sich und Familienstrukturen bildeten sich heraus. Sie spielten „Vater-Mutter-Kind", liebten, stritten und trennten sich. Tiefe Freundschaften entstanden, aber auch unüberwindliche Konkurrenzen, denn alle zwei Wochen nominierte die Gruppe zwei Personen, von denen eine durch telefonische Zuschauerwahl das Haus verlassen mußte. Psycho-Kultur und Gruppendynamik sind in letzter Instanz in der medialen Vermarktung angekommen. So wie Kinder mit Spielfiguren alle möglichen Rollen ausprobieren und Gute und Böse gegeneinander antreten lassen, so konnten sich die Zuschauer mit ihrer Lieblingsperson identifizieren und dazu beitragen, daß ihr Gegner rausgeschmissen wurde. Da konnte selbst der tumbe Tor mit zur Schau getragenem Mangel an Bildung zum Star werden. Das alles sei nur ein Spiel, hörte man die jungen Leute drinnen im Haus sagen. Aber jedes Spiel trägt den Ernst des Lebens in sich, wenn man es leidenschaftlich spielt, das weiß jeder, der am simpelsten Brettspiel wie „Mensch-ärgere-dich-nicht" teilnimmt und sich trotz anderer Vorsätze dennoch ärgert. Insofern war in dieser Real-Life-Soap tatsächlich alles „echt", das Lachen in fröhlicher Gemeinschaft und die Tränen wegen schmerzlicher Verletzungen. Und diejenigen, die im Spiel nur Spaß haben und bestimmte Gefühle nicht zeigen wollten, wurden bald eines anderen belehrt. Nur daß „hier nichts geklärt ist - Null", wie eine Teilnehmerin sagte.

Ungeklärt waren vor allem die Machtverhältnisse. In erster Linie hat der Sender an dieser Show verdient. Mit psychologisch geschulten Managern wurde die Zusammensetzung der Gruppe immer wieder so inszeniert, daß publikumswirksame Ereignisse im Haus absehbar waren. Gott sei Dank gelang das nicht immer. Einmal verließ eine starke Kandidatin das Haus ganz unerwartet - bezeichnenderweise zu Ostern. Die Verantwortlichen des Senders waren machtlos und irritiert. Das Gefährlichste ist, wenn die Beteiligten einfach aussteigen und nicht mehr mitmachen. Macht hatten auch die Millionen Zuschauer, die „Auge Gottes" spielten und über Drin- oder Draußenbleiben entschieden, wobei nicht immer klar war, welches die bessere Wahl war.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die 100 Tage des TV-Gefängnisses vorbei. Wie immer es ausgeht, es wird die Nation vielleicht gar nicht mehr bewegen oder die Verantwortlichen planen ein neues, noch viel spektakuläreres Ereignis. Die Medien bewegen sich sehr schnell - und die Massen mit ihnen.

Bibelkundigen Sehern und Lesern sind wahrscheinlich längst Zeilen aus der Heiligen Schrift in den Sinn gekommen:

„Gott, du erforschst mich und kennst mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Gott, nicht schon wüßtest.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir." (Psalm 139,1-5)

„Du bist nicht allein!" Tatsächlich. Der sich hier von Gott beobachtet weiß, ergibt sich allerdings nicht in die allseitige Kontrolle. Zunächst macht er sich auf die Flucht an die entferntesten Orte und Verstecke auf, über und unter der Erde, bis er einsehen muß, daß er selbst im Himmel und bei den Toten Gott nicht entkommen kann. Diese Einsicht bringt ihn aber zum Vertrauen: Selbst am einsamsten und finstersten Ort bin ich von Gott gehalten. Er schaut mich an. Er sieht mich. Er schaltet nicht ab, auch wenn ich ganz normal und durchschnittlich bin. Er läßt mich nicht los, auch wenn ich unbequem oder verletzt bin. Er hat Geduld mit mir und Liebe für mich. Was für ein Wunder!

„Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir." (Ps 139,17-18)

Wer sich so angeschaut und in das Geheimnis des Lebens eingebunden weiß, kann staunen und das Motto unserer Tage in seinem religiösen und befreienden Kern erleben: Du bist nicht allein !

Matthias Meißner

Abschied von Frau Inken Richter-Rethwisch - unsere Vikarin schreibt:

Liebe Gemeinde der Friedenskirche,
meine Vikariatszeit hier an der Friedenskiche hat sich dem Ende zugeneigt. Die Zeit war erfüllt von neuen Erfahrungen, anregenden Begegnungen und Gesprächen mit Ihnen, für die ich allesamt sehr dankbar bin. In Zusammenarbeit mit meinem Mentor Herrn Pfarrer Meißner konnte ich einen sehr guten Einblick in die Vielfalt und die Anforderungen des pfarramtlichen Berufes erlangen. Aus all dem nehme ich viele Eindrücke mit auf meinen beruflichen Weg. Besonders gern denke ich an das gemeinsame Feiern der Gottesdienste in Apostelkapelle und Friedenskirche. Der Gemeinde der Friedenskirche wünsche ich alles Gute und daß die Ausstrahlung ihres schönen Kirchenraums noch viele Menschen anziehen und begeistern möge.

Ihre Inken Richter-Rethwisch

Kirchenvorstand und die Gemeinde der Friedenskirche ihrerseits wünschen Frau Richter-Rethwisch für die vor ihr liegende restliche Zeit der Ausbildung und das abschließende Zweite Theologische Examen alles Gute und hoffen, daß die Eindrücke aus den praktischen Erfahrungen in Kassel Freude für ihre spätere Tätigkeit in einem Gemeindepfarramt mit sich bringen. Mit ihren reichen Begabungen und ihrer zugewandten, freundlichen Art wird sie sicher auf offene Herzen treffen. Wir werden sie vermissen und danken ihr für manche Anregung und ihre Bereitschaft zum Engagement. Besonders unsere Kinderkirche ist ihr sehr dankbar.
Nach dem Examen in Hofgeismar soll die Ordination unserer Vikarin durch den neuen Bischof von Kurhessen-Waldeck am Sonntag, dem 28. Oktober in der Stadtkirche in Hanau stattfinden. Seien Sie Gott befohlen, liebe Frau Richter-Rethwisch !

Der „Gegenspieler Gottes“

An den Gesprächsabenden mit biblischen Themen im August und im September sollen die verschiedensten Möglichkeiten bedacht werden, wie Menschen der Bibel die Gegenmächte zu Gott erfahren und beschreiben. Vom Satan ist da die Rede oder von gefallenen Engeln, vom Teufel und von Dämonen. Was verbirgt sich hinter all diesen Vorstellungen, und wo gibt es Berührungspunkte mit Erfahrungen von Menschen unserer Zeit? - Die Reihe von acht Abenden beginnt mit Mittwoch, dem 9. August um 19.00 Uhr im Gemeindehaus und geht dann im wöchentlichen Abstand bis Ende September (bis 27. 9. einschließlich).

Suchet der Stadt Bestes - Gebet für die Stadt in der Friedenskirche

Nach den Sommerferien wird jeden Donnerstag in der Friedenskirche (Friedrich-Ebert-Straße) nach dem 18-Uhr-Läuten ein zentrales Gebet für unsere Stadt stattfinden.
In der ca. 20 Minuten dauernden Veranstaltung wollen wir an jedem Donnerstag jeweils Menschen in besonderen Notlagen und in Problemzonen, Gruppen, Vereine und Institutionen unserer Stadt in den Blick nehmen. Um nur ein paar mögliche Beispiele zu nennen, können wir an Ärzte und Pfleger in Krankenhäusern und Altenheimen, an Schüler und Lehrer unserer Schulen, an die Verantwortlichen im Stadtparlament, an Menschen ohne Wohnung u.v.a.m. denken und ihre Situation im Gebet vor Gott bringen. Nach einer kurzen Beschreibung der Lage folgt das Gebet, dem wir mit Worten oder durch Anzünden von Lichtern Ausdruck geben. Zum Beginn und zum Schluss gibt es kurze Musik.
Das Gebet ist der Atem des lebendigen Glaubens. Es bringt Menschen in Bewegung und erwartet Gottes hilfreiches Eingreifen. Das Gebet ist unser Beitrag für unsere Mitmenschen zum Wohl der Stadt. Unsere Stadt braucht das Gebet. „Suchet der Stadt Bestes“, hat der Prophet Jeremia an seine Leser geschrieben, „und betet für sie zu Gott; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl“ (Jeremia 29,7).
Das Gebet für die Stadt wird von mehreren Kirchengemeinden Kassels getragen. In diesem Jahr soll der Ort des Gebets die Friedenskirche sein, im nächsten Jahr kann es eine andere Kirche sein. Es wäre schön, wenn möglichst viele Menschen sich das Gebet für die Stadt zum Anliegen machen. Der erste Termin ist am **Donnerstag**, dem **10. August** um **18 Uhr** in der Friedenskirche. Kontakt: Pfr. Matthias Meißner, Tel. 1 79 72.

Gemeindefahrt am 19. August

Auch in diesem Jahr wollen wir mit der Gemeinde einen Ausflug unternehmen. Zog es uns voriges Jahr in das Kernland von Hessen, die Schwalm, werden wir am 19.8.2000 um 8.00 Uhr ab Friedenskirche in nördliche Richtung aufbrechen. Über Grebenstein, Hofgeismar, Trendelburg, Helmarshausen, Bad Karlshafen ist unser erstes Ziel die Stadt Höxter mit ihren schönen Bauten. Wir werden uns einem Stadtführer anschließen und alles Wissenswerte erfahren. Nachdem wir uns mit einem guten Mittagessen gestärkt haben, geht es weiter nach Corvey. Dort ist Gelegenheit gegeben, eine Ausstellung der Nationalgalerie Berlin mit dem Titel „Kunst der Goethezeit“ zu besuchen. Werke von Caspar David Friedrich, Carl Blechen, Christian Daniel Rauch u.a. sind zu sehen. Aber auch die ganze Anlage von Kloster und Schloß ist sehenswert. In einem idyllisch gelegenem Café lassen wir es uns dann gut gehen, ehe wir in der romanischen Klosterkirche Lippoldsberg aus dem 12. Jahrhundert eine Andacht halten werden. Ganz gemütlich werden wir dann durch das Weser- und Fuldatal nach Kassel zurückkehren. Spätestens um 20.00 Uhr wollen wir wieder bei der Friedenskirche ankommen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei unserem Gemeindeuasflug begrüßen könnten. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß wir gemeinsam viel Schönes unserer Heimat kennengelernt haben und viel Freude miteinander hatten. Übrigens: die Kosten für die Fahrt und Stadtführung betragen DM 30,- ; Mittagessen, Kaffeetrinken und Eintrittsgelder kommen hinzu. Änderungen des Tagesplanes sind vorbehalten, jedoch unwahrscheinlich. Anmeldung bis zum 15. August bei Pfarrern, Küster Grotthaus oder Frau Dreßler, Telefon 3 25 60.

Seniorennachmittag am 7. Juni 2000 um 15 Uhr

Alle Gemeindemitglieder, die in den beiden zurückliegenden Monaten 70 Jahre und älter wurden, sind zum Nachmittag am 7. Juni herzlich eingeladen; natürlich auch alle, die keine persönliche Einladung erhalten haben und gerne ihren Geburtstag in einer gemeinsamen Runde bei Kaffee und Kuchen miteinander begehen möchten. Eckart Barth hält einen Lichtbildervortrag mit dem Thema „Was uns Grabmale erzählen - Spaziergang über den Kasseler Hauptfriedhof.“ Auch Gäste sind willkommen. Interessierte melden sich bitte bei den Pfarrämtern oder bei unserem Küster, Herrn Elmar Grotthaus, damit die Vorbereitungen richtig geplant werden können.

Unsere Klingelbeutelsammlungen:

Auch in den kommenden Monaten werden wir in den Gottesdiensten Ihre Hilfe erbitten für die unterschiedlichsten Zwecke außerhalb unserer Gemeinde.
Im **Juni** sammeln wir für die „Telefonseelsorge“ -hier geschieht mit einer großen Zahl von Ehrenamtlichen ein wichtiges Stück Zuwendung im Blick auf Menschen in seelischer Not. Um die mitarbeitenden Helferinnen und Helfer für ihre Aufgaben sorgfältig zu schulen, sind Seminare und Forbildungsmaßnahmen notwendig. Hier wollen wir helfen.
In den Gottesdiensten im **Juli** bitten wir um Unterstützung der Arbeit der Stadtmission in Johannesburg / Südafrika. Das Land befindet sich noch immer und noch für lange Zeit in einer Phase der Neuorientierung. Die Johannesburger Stadtmission nimmt sich mancher sozialen Probleme an, wozu wir als Gemeinde einen Beitrag leisten wollen.
Im **August** schließlich gehen die Erträge des Klingelbeutels an das unserer Gemeinde benachbarte „Café Brückenschlag“, wo für die jüngere Generation ein vielfältiges christlich orientiertes Angebot bereit gehalten wird.

Aus der Kindertagesstätte:

Mit dem Lied: „Auf dem Wege, den wir gehen, sollst du sicher sein . . .“ werden wir die zukünftigen Schulkinder mit einer Dampferfahrt auf der Fulda verabschieden. Für uns ist es immer ein etwas wehmütiger Tag, wenn wir von den Kindern und auch Eltern, die nun schon 3 Jahre in unserer Kindertagesstätte waren, Abschied nehmen.
Für ihren neuen Lebensweg mit dem Abschnitt Schule, wünschen wir ihnen alles Gute.
Für das kommende Kindergartenjahr, das mit dem August beginnt, begrüßen wir 28 neue Kinder. Alle 100 Plätze sind dann wieder belegt. Wir freuen uns auf die neuen Kinder und Eltern und hoffen, daß sie sich in der Dingelstedtstraße schnell eingewöhnen und wohlfühlen werden.

Hanne Lehrich, Leiterin

Übrigens . . . die Friedenskirche ist auch an Wochentagen geöffnet. Zur Zeit ist das dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer regelmäßig zu folgenden Zeiten möglich: dienstags bis freitags von 15 bis 17 Uhr, samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr - bei Anwesenheit des Küsters oftmals auch an den Vormittagen. - Schauen Sie doch mal rein !

Wohin mit alten Kleidern ?

Seit Jahrzehnten werden in unserer Gemeinde alte Kleider gesammelt. Sie wurden dann regelmäßig in ganzen Lastwagenladungen nach Bethel gebracht, wo sie sortiert und, wenn nötig, gereinigt wurden. Das bedeutete eine Beschäftigungsmöglichkeit für Bewohner und Mitarbeiter in Bethel sowie den Erlös aus den verkauften Sachen für die Arbeit, die da geleistet wird.
Mittlerweile haben sich das wirtschaftliche Umfeld und die Vorgaben durch den Gesetzgeber so verändert, daß sich für die Anstalten in Bethel der Aufwand mit dem weiten Transport und die aufwendige Weiterbearbeitung nicht mehr lohnt.
So mußten wir nach anderen Möglichkeiten suchen, um die lange und gute Tradition nicht aufzugeben. Es ist besser, wenn gut erhaltene Kleidung einem sozial engagierten Zweck zugeführt und nicht für zum Teil zweifelhafte Geschäfte benutzt wird.
In Kassel gibt es das Projekt „Sprungbrett", das befristete Arbeitsplätze für Menschen bietet, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Neben zwei Kleiderläden und einer Nähwerkstatt gehört zum Sprungbrett auch eine Wäscherei. Das gesamte Projekt wird getragen vom Diakonischen Werk in Kassel-Stadt, -Land und Kaufungen und ist im Steinweg 5 und in der Hermannstraße 6 beheimatet.
In Zukunft sammeln wir also weiter gebrauchte, gut erhaltene Kleidung und geben sie weiter an das „Sprungbrett". Zu sehr geringen Preisen werden die Sachen an Bedürftige weitergegeben. Wenn Sie also weiterhin nicht mehr benötigte Kleidungsstücke an der Friedenskirche abgeben, kann es gut sein, daß sie Ihnen in unserer Stadt wieder begegnen. Sie unterstützen damit das Anliegen von Sprungbrett, Arbeit und damit zugleich ein Stück Würde zu vermitteln.

Verabschiedung von Schwester Patricia Viehmann

Mit dem Ende des Monats April ist unsere Gemeindeschwester Patricia im Ruhestand. Seit ihrem Dienstbeginn und der Vorstellung damals im Gemeindebrief sind mehr als 15 Jahre vergangen. In dieser Zeit ist sie vielen Menschen im Bereich der Friedenskrichengemeinde eine vertraute Begleitung geworden: helfend, solange geholfen werden konnte, tröstend, wo es nötig war und immer mit dem freundlichen Eindruck, daß sie Zeit hatte für ihre Patienten. - Dabei hat sie in den eineinhalb Jahrzehnten ihres Dienstes auf einer halben Stelle erhebliche Veränderungen in den Arbeitsvoraussetzungen von Gemeindediakonie erlebt. Und sie hat mit dazu beigetragen, daß die Menschen diese Veränderungen besser akzeptieren konnten.
Im Gottesdienst in der Apostelkapelle am Sonntag, dem 25. Juni um 9.00 Uhr soll sie offiziell verabschiedet werden. Aber schon an dieser Stelle sei ihr ein sehr herzlicher Dank gesagt, für alles, was sie der Gemeinde bedeutete. Gute Wünsche begleiten sie im Ruhestand und daß sie sich noch lange ihre fröhliche, freundliche Art bei guter Gesundheit erhält.

Musik in unserer Gemeinde . . .

in den Sommermonaten legen die Konzerte in Friedenskirche und Apostelkapelle eine Pause ein, und die reiche musikalische Tradition der Kirchen ist im wesentlichen in den Gottesdiensten zu hören. Insbesondere kommen Freunde der großen Orgelliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in der Friedenskirche zu ihrem Recht, dank des besonderen Engagements unseres Organisten Juergen Bonn. Vielen Gottesdienstbesuchern wird die Harmonie zwischen renoviertem Innenraum der Friedenskirche, der Liturgie und dem prächtigen Klang unserer Orgel immer mehr bewußt.

„Geh aus, mein Herz und suche Freud . . ."

Ein Gottesdienst mit Paul Gerhardt ist für **Sonntag**, den **20. August um 9.00 Uhr** in der **Apostelkapelle** geplant. - Auch in dem seit einigen Jahren neuen Gesangbuch unserer Kirche ist Paul Gerhardt mit einer großen Zahl von Liedtexten vertreten. Die meisten von ihnen mit einer Aussagekraft, die die Zeiten überdauert. Manches können wir neu entdecken. Wenn Sie Lust am Singen haben uns sich gerne dazu anstecken lassen, dann soll am 20. 8. dazu ausgiebig Gelegenheit sein. Ullrich Pühn, Flötist am Staatstheater in Kassel, hat eine Reihe von Oberstimmen zu Liedern von Paul Gerhardt geschrieben. Zusammen mit Willi Ritter an der Orgel sollen wir angesteckt werden, mitzumachen und in das Schöpfungslob des Dichters und der Komponisten der Melodien mit einzustimmen, vielleicht sogar zu jubilieren.

Aus unserem Jugendclub kommt folgender Bericht:

Renovierung des Hanging Outs

Die Gemeinde der Friedenskirche versteht sich unter anderem als Anlaufstelle für Jugendliche in unserem Stadtteil. Daher bieten wir, die ehrenamtlich Tätigen in der Jugendarbeit, unter der Woche einen Treffpunkt im Keller des Gemeindehauses an, dem wir vor Jahren schon den Namen „Hanging Out" verliehen. Dieser Club ist gut besucht und dient den jugendlichen Gästen dazu, gemeinsam Musik zu hören, miteinander zu kommunizieren oder aber einfach nur Billard oder Kicker spielen zu können.
Doch wie es wahrscheinlich den meisten Räumlichkeiten ergeht, so litt auch unser Hanging Out unter starken Abnutzungserscheinungen, welche die Attraktivität unseres Angebots enorm einschränkten. Deshalb beschlossen die ehrenamtlichen Jugendlichen Ende März im Plenum den Umbau und die Renovierung der Räumlichkeiten.
Dies stellte besondere Anforderungen an die Gruppe, da die meisten weder ausreichende Erfahrungen aufbieten konnten, noch uns die Jugendleiterin unterstützend zur Seite stand. An dieser Stelle sei noch einmal Dank gesagt an unsere Praktikantin Isabel, die ebenso wie wir ihre Osterferien opferte, um sich unentgeltlich an den Maßnahmen konstruktiv zu beteiligen. Denn immerhin veranschlagte die Renovierung nicht nur Kosten, sondern auch einen horrenden Arbeitsaufwand: das Streichen der Wände, ebenso der Decke, das Verlegen eines neuen Teppichs, das Organisieren von Arbeitsmaterialien sowie von Mobiliar, der Aufbau einer neuen Theke und die Installation der ebenfalls neuen Lichtanlage dauerte beide Ferienwochen an, wobei wir täglich bis zu acht Stunden arbeiteten. Letztendlich kann sich das Resultat aber sehen lassen, wie das breite Votum der Gruppe war. Und so blicken wir zurück auf eine anstrengende und erfolgreiche Zeit, bei der sich die Renovierungsgruppe zumindest näher gekommen ist. Bei all den entstandenen Mühen und Umständen ist es uns ein Anliegen, Herrn Grotthaus für seine Hilfe und Geduld Dank zu sagen.
Allen interessierten Lesern bieten wir an, offen an uns oder Frau Gabi Gust heranzutreten, denn wir würden Ihnen gerne das neue Hanging Out präsentieren.

Im Namen der Ehrenamtlichen: Elisa Böhm, Johannes Kuntze (Autor), Jonas Dietrich, Nicole Bürger, Oliver Zannoun, Steven Bernhardt und Tim Schnyder.

Für die Schulanfänger

ist am Dienstag, dem **8. August um 9.00 Uhr** ein **Gottesdienst in der Friedenskirche** in Absprache mit der Herkulesschule. Die neuen Schulkinder, ihre Eltern, Großeltern und Paten sind herzlich dazu eingeladen. Den Kindern wünscht unsere Gemeinde einen schönen ersten Schultag und alles Gute für das weitere Leben.

4. Landeskirchentag in Melsungen

Auf einen Blick

Freitag, 9. Juni 2000

18.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst
Abend der Begegnung
23.00 Uhr: Gute-Nacht-Segen

Samstag, 10. Juni 2000

9.00 Uhr: Bibelarbeiten
10.00 Uhr: Markt der Möglichkeiten (bis 17 Uhr)
11.00 Uhr: Themengruppen
14.00 Uhr: Themengruppen
17.30 Uhr: Musikalischer Festgottesdienst
19.30 Uhr: Kulturprogramm
23.00 Uhr: Feier der Pfingstnacht

Sonntag, 11. Juni 2000

9.00 Uhr: Gottesdienste am Wege
9.30 Uhr: Liturgische Morgenfeiern an den Veranstaltungsorten
11.00 Uhr: Markt der Möglichkeiten (bis 16 Uhr)
11.00 Uhr: Themengruppen
14.00 Uhr: Themengruppen
17.00 Uhr: Abschlussgottesdienst

Aus dem Programm

Zum Menschen werden – mit Gottes Geist

Samstag: „Lebensmitte – Chance der Krise". Vortrag von Pater Dr. Anselm Grün
Sonntag: „Gefahr am Anfang und Ende des Lebens – Bioethik und Würde des Menschen". Impulsreferate und Gespräch mit Dr. Doris Deutsch und Gerhard Leidorf.

Kirche sein – durch Gottes Geist

Samstag: „Ich glaube an den Heiligen Geist – Berührt und bewegt im Lebensraum der Kirche". Vortrag von Bischof Dr. Christian Zippert.
Sonntag: „Der dritte Glaubensartikel – Ein evangelischer Katechismus für Erwachsene". Impulse, Gespräche, Arbeitsgruppen mit Ulrike Bundschuh und Dr. Jochen-Cornelius Bundschuh.

In Gesellschaft leben – mit Gottes Geist

Samstag: „Tourismus und Arbeitsplätze im ländlichen Raum". Eingangsreferat und Gespräch mit dem hessischen Wirtschaftsminister Dieter Posch.
Sonntag: „Das Gegenteil von Krieg ist Friedensdienst". Ein Gesprächsforum des Ökumenischen Netzes.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
sonntags **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- jeweils am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
sonntags **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Die nächsten Termine:
4. Juni, 13. August und 3. September 2000

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13 Q

„Eltern - Kind - Kreis"
dienstags bis freitags im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Clara Ippolitti, Tel. 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

„Spiel - Kreis"
für Kinder von 1 / 1/2 bis 3 Jahren montags 9.45 bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Angela Knoth,Tel. 31 57 16 oder Michaela Vaupel, Telefon 1 87 91

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Jugend:

Kindergruppe
für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Elisa Böhm, Nicole Bürger, Nina Kumbruck, Isabel Rothacker und Gabi Gust

Free-Club
Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im „Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Isabel Rothacker, Steven Bernhardt und Johannes Koch

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im „Hanging Out" - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Johannes Kuntze; verantwortlich: Gabi Gust, Martin Rösser und Isabel Rothacker

Konfer-Treff
Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im „Hanging Out" - Leitung: Isabel Rothacker, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Nicole Bürger

Kinderkirchenteam:
Fabian Schulze, Larissa Musche, Jonas Dietrich, Tim Schnyder, Fay Blumenschein, Sarah Küllmer

Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche.
Ansprechpartner: Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Str. 33, Telefon 31 10 63

Jugendbüro:
Elfbuchenstraße 3 - Telefon 71 92 60 Q

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57 Q

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 Q

Gemeindeschwester
Bianca Baroud, Schellingstraße 4, 34121 Kassel

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Zivildienstleistender
Zur Zeit ist die Stelle nicht besetzt. Ein neuer Zivildienstleistender wird wahrscheinlich erst wieder ab 1. 10. zur Verfügung stehen.

Küster
Friedenskirche:
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49 Q

Apostelkapelle:
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 8 20 19 34

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]

Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q

Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschow-Straße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang d. Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Förderkreis für Kirchenmusik
in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

(alle Anschriften ohne PLZ = 34119 !)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - **neue Telefonnummer:**
0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des „Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":
222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

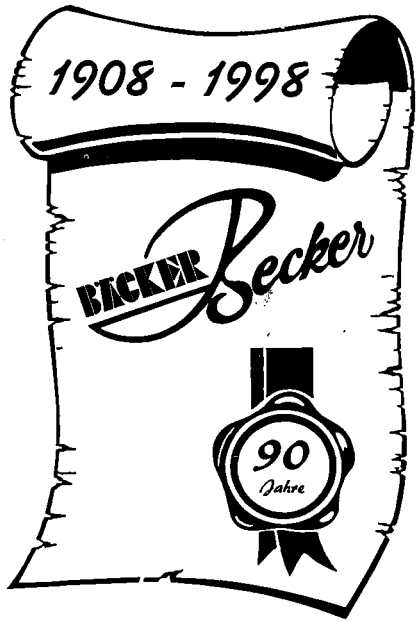
Evangelische Kirche in Kassel / Friedenskirche im Internet:
www.ekkw.de/events/kassel 00.HTM

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Reiner Remke, Fr.-Ebert-Straße 249
Anzeigenverwaltung:
Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Tel. 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 254 (September - Oktober 2000) ist am **4. August 2000**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist der **29. August 2000**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, Kassel, Telefon 14 5 14



– Bäckerei –
– Vollkornspezialist –
– Konditorei –
– Confiserie –

34119 Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119
Telefon: 0561 / 12754
Filialen:
Friedrich-Ebert-Straße 57
Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

---

stauber reisen
das Reisebüro im Kasseler Westen
Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOHL
und
SIXTUS
beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
Cornelia Ide-Mertig
Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg)
34121 Kassel-Wehlheiden
Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK
Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

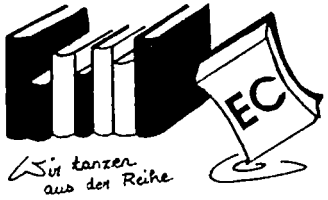
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05 608 / 37 61

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O H G ☎ ✆ 15 375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61/5 28 08 54 · Fax 05 61/5 28 09 30

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61/96 28 81 · Fax 05 61/96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61/67 016 · Fax 05 61/66 3 43

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 05 606/83 11 · Fax 05 606/83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 311214

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
◆ Hausbesuch auf Wunsch ◆

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Einführung des neuen Bischofs

DER DEKAN UNSERES KIRCHENKREISES, DR. MARTIN HEIN WIRD NEUER BISCHOF DER LANDESKIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK. DIE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE GRATULIERT IHM SEHR HERZLICH UND WÜNSCHT VON HERZEN ALLES GUTE UND EIN SEGENSREICHES WIRKEN BEI GUTER GESUNDHEIT !

Die Einführung von Bischof Dr. Hein mit gleichzeitiger Verabschiedung von Bischof Dr. Zippert ist am Donnerstag, dem 31. August um 14.00 Uhr in einem festlichen Gottesdienst in der Martinskirche.

Gebet für die Stadt

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr
in der Friedenskirche
(ab dem 10. August)

KINDERKIRCHE . . .

Sonntag, 4. Juni
Sonntag, 13. August
Sonntag, 3. September
jeweils um 10.30 Uhr in der
Sakristei der Friedenskirche

„Singen mit Paul Gerhardt"
im Gottesdienst
am Sonntag
dem 20. August um 9.00 Uhr
in der Apostelkapelle

Geöffnete Friedenskirche

dienstags bis freitags
von 15.00 bis 17.00 Uhr,
samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Landeskirchentag in Melsungen vom 9. bis 11. Juni (Pfingsten)

Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

4. Juni (Exaudi): Jeremia 31, 31-34
11. Juni (Pfingsten): 1. Korinther 2, 12-16
12. Juni (Pfingstmontag): Eph. 4, 11-15
18. Juni (Trinitatis): Epheser 1, 3-14
25. Juni (1. S. n. Trin.): Jeremia 23, 16-29
2. Juli (2. S. n. Trin.): 1.Kor.14, 1-3,20-25
9. Juli (3. S. n. Trin.): 1. Joh. 1, 5 - 2, 6
16. Juli (4. S. n. Trin.): 1. Petrus 3, 8-15a
23. Juli (5. S. n. Trin.): 1. Mose 12, 1-4a
30. Juli (6. S. n. Trin.): Apostelg. 8, 26-39
6. August (7. n. Trin.): Phil. 2, 1-4
13. August (8. n. Trin.): 1. Kor. 6, 9-20
20. August (9. n. Trin.): Jeremia 1, 4-10
27. August (10. n. Trin.): Rm 9,1-5,31-10,4
3. September (11. n. Trin.): Gal. 2, 16-21

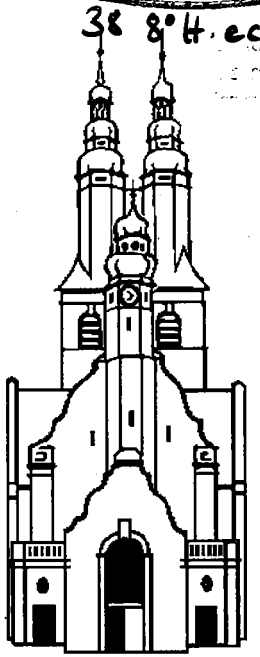
*

Irgendwo aufgelesen:

Millionen von Menschen sehnen sich nach Unsterblichkeit und wissen nicht, was sie mit einem verregneten Sonntagnachmittag anfangen sollen.

Universitätsbibliothek Kassel
-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 551

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 254
September - Oktober 2000
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche !

„. . . ich wünsch' dir was . . . " - kürzlich wurde ich Zeuge einer Geburtstagsgratulation mit diesen Worten. „Danke" hat der andere artig darauf geantwortet.

Vielleicht hatte er auch gar keine genaueren Wünsche an sein neues Lebensjahr, so daß sich eine Rückfrage erübrigte, was das denn im Einzelnen ist, was ihn da an guten Wünschen erreichen sollte. Ich meine, man sollte in einem solchen Fall einfach einmal zurückfragen: was wünschst du mir denn? So viel Persönliches sollten wir uns schon leisten, wenn wir einen anderen Menschen meinen. Denn unser Wünschen und Hoffen soll ja dessen Leben reicher machen und füllen. Und an Geburtstagen soll es mit Bedacht für ein ganzes neues Lebensjahr gelten !

Es ist schade, daß wir mit unserer Fähigkeit sprechen zu können, so viel Müll produzieren: unnütze und leichtfertige Worte, verletzende und kränkende Worte, auch viele leere Worte - Worthülsen.

Umgekehrt machen wir die Erfahrung, daß unsere Worte und unser Reden auch viel Gutes und Hilfreiches bewirken können: wir sind in der Lage, Gedanken auszutauschen, zu trösten und aufzumuntern oder zum besseren Verständnis des Lebens beizutragen.

Wer einem anderen Menschen etwas wünscht, sollte vorher darüber nachgedacht haben, was für denjenigen gut sein könnte, so gut, daß man es ihm nur von Herzen wünschen und erhoffen möchte: ganz sicher Gesundheit und, wo sie nicht zu erwarten ist, daß die kommende Zeit erträglich sein soll; auch Wohlstand oder gar Reichtum gehören oft zu unseren Wünschen - vielleicht sollten wir gleich mit einbeziehen, wozu sie dienen sollten. Zuweilen wird als Wunsch formuliert, daß der oder die andere mehr Zeit haben möge. Wenn das nicht eigennützig gemeint ist und dem Wünschenden selbst zugute kommen soll, dann finde ich diesen Wunsch sehr bedenkenswert: ein Mensch möge Zeit haben in Zukunft!

Zeit zu leben, Zeit für sich selbst, Zeit, dem Leben nachzuspüren. Das wünsche ich mir auch selber - Zeit zu haben: zum Gestalten und zum Leben, auch Zeit ohne Hetze.

Solche Zeit stelle ich mir so vor, daß sie uns gleichsam entgegenkommt, uns in die Arme nimmt und uns birgt. Das ist Zeit, die wir bewußt entgegennehmen, erleben und gestalten - und die wir auch wieder zurückgeben, jeden Tag aufs neue. Oder mit einem alten Bild: Zeit aus Gottes Hand genommen und gelebt und wieder in seine Hand gelegt.

Weil dies das letzte Mal ist, daß ich die einleitenden Gedanken zum Gemeindebrief schreibe, wünsche ich Ihnen natürlich auch etwas: eine gute Zeit in der Zukunft, daß sie behütet sei und gefüllt mit all dem, was das Leben reich und groß macht.

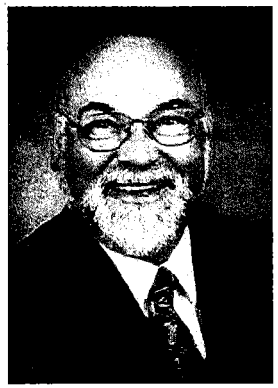
Ich wünsche Ihnen

- offene Augen, die staunend das Leben wahrnehmen, seine guten und auch seine schwierigen Tage, damit wir an beidem wachsen können,
- die nötige Zeit und Ruhe, dies alles bedenken, verarbeiten und genießen zu können, damit sich das Leben erschließt und erfüllt,
- eine gehörige Portion Neugier auf das, was Gott uns in der Zukunft erleben lassen will, so daß Ihnen die Zukunft nicht wie ein dumpfes Schicksal entgegegentritt
- und die Fähigkeit; Vergangenes und Gegenwärtiges in einem hilfreichen Verhältnis zueinander sehen zu können, damit man weder in Klage und Unzufriedenheit noch in rastloser Hetze die Gegenwart und ihre Chancen aus dem Auge verliert.

Es grüßt Sie aus einem dankbaren Rückblick heraus

Ihr Reiner Remke

Abschied von Pfarrer Reiner Remke



Im Erntedankgottesdienst am 1. Oktober 2000 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche wird Herr Pfarrer Remke in den Ruhestand verabschiedet. Der Dank für das, was wir haben und sind, verbindet sich mit dem Dank für die zahlreichen Jahre, die Pfarrer Remke in der Kirchengemeinde der Friedenskirche tätig gewesen ist.

Am 1. Januar 1981 wurde Pfarrer Remke in der Friedenskirche in sein Amt eingeführt, vorher war er zwölfeinhalb Jahre in der Kirchengemeinde Waldau tätig. Seitdem hat er fast zwanzig Jahre das Leben in unserer Gemeinde geprägt und mitbestimmt. Vielen Menschen ist er mit seiner väterlichen Art ans Herz gewachsen. Reiner Remke wollte zuallererst ein guter Gemeindepfarrer sein, und das ist ihm auch gelungen. Ungezählte Gottesdienste hat er begleitet, der aufbauende Zuspruch des Evangeliums und die Menschenfreundlichkeit Gottes lagen ihm dabei besonders am Herzen. Im Umgang mit den Menschen in unserer Gemeinde hat er auch selbst diese Freundlichkeit eingebracht. Menschen, die seine Dienste in Anspruch nahmen, fanden in ihm einen guten Begleiter. Im Hintergrund förderte seine Frau Monika Remke die Arbeit ihres Mannes, auch ihr gilt unser herzlicher Dank.

Pfarrer Remkes Interesse galt der Förderung der Musik in der Gemeinde. Seiner Initiative ist der Bau der hochwertigen Marcussen-Orgel in der Apostelkapelle zu verdanken, die Ostern 1986 eingeweiht wurde. Die Konzertreihen in der Apostelkapelle mit dem Schwerpunkt barocker Kammermusik gehören inzwischen zum unverzichtbaren Bestandteil des kirchenmusikalischen Angebots in Kassel. Auch der Bau der großen Orgel in der Friedenskirche wäre ohne seine umsichtige Führung nicht möglich gewesen. Sein Engagement im „Förderkreis für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde" wird uns auch noch in seinem Ruhestand zugute kommen.

Ausgleich und Vermittlungsfähigkeit gehören zu den großen Stärken Pfarrer Remkes. Bei Konflikten und schwierigen Entscheidungen im Kirchenvorstand konnte er Brücken bauen und verschiedenen Seiten gerecht werden. Ich persönlich habe an meinem Kollegen seine Verläßlichkeit geschätzt, für Toleranz, Weitsicht und freundschaftliches Miteinander sage ich ausdrücklich Dank.

Viele Menschen werden Pfarrer Remke ihren persönlichen Dank sagen. Auch am Sonntag, dem 1. Oktober wird dazu noch ausführlicher Gelegenheit sein. Zum musikalisch festlich ausgestalteten Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Friedenskirche und zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus sind Sie herzlich eingeladen.

Wir wünschen Pfarrer Remke und seiner Frau einen gesegneten neuen Lebensabschnitt. Nun wird Zeit für die vielseitigen Interessen sein, die in den Berufsjahren oft hintenanstehen mußten. Gebe Gott Gesundheit, Glück und Lebensfreude!

Matthias Meißner

Neubesetzung der Pfarrstelle

Die nach dem Abschied von Herrn Pfarrer Remke frei werdende Pfarrstelle des West-Bezirks, jetzt offiziell 2. Pfarrstelle genannt, wird im Amtsblatt des Monats September ausgeschrieben. Wir hoffen, daß sich qualifizierte Bewerberinnen oder Bewerber finden, die an der Gestaltung des kirchlichen Lebens in einer Großstadtgemeinde Freude haben und daß die Zeit der Vakanz nicht allzu lange dauern wird. - Bis zur Wiederbesetzung der Stelle ist Pfarrer Meißner für die Vertretung der 2. Pfarrstelle zuständig.

Gebet für die Stadt

Nach den Sommerferien ist das **Gebet für die Stadt** in der Friedenskirche angelaufen und findet jeden Donnerstag ab 18 Uhr für eine knappe halbe Stunde statt.
Im Gebet nehmen wir den Lebensraum unserer Stadt bewußt wahr: Menschen und Einrichtungen, das Leben der Stadt und das leben *in* der Stadt, Schönes und besondere Ereignisse, Selbstverständliches und Normales, aber auch Problematisches und Gefährliches.
Den Lebensraum unserer Stadt vertrauen wir Gott an und bitten um sein gnädiges Hinschauen, um Bewahrung und Hilfe.
Im Gebet geben wir dem Sehnen und Seufzen aller Geschöpfe Raum. Unsere Stadt braucht das Gebet wie die Luft zum Atmen.
Sie sind herzlich eingeladen.

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Dienstag, dem 26. September 2000 in der Zeit zwischen 16.30 und 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3, angemeldet. Eingeladen sind Jungen und Mädchen, die jetzt in das 7. Schuljahr gekommen sind. Der Unterricht beginnt dann im Frühjahr 2001, die Konfirmation wird kurz nach Ostern 2002 sein.
Bei der Anmeldung sollte möglichst ein Elternteil mit dabei sein. Bitte das Stammbuch mitbringen (falls vorhanden), damit das Taufdatum aufgenommen werden kann. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich eingeladen.
Die Konfirmandenzeit bietet Jugendlichen in der Phase des Übergangs zum Erwachsenwerden Orientierung und Halt und das Zusammensein in einer Gruppe Gleichaltriger, in der Toleranz und Vertauen eingeübt werden.

Seniorennachmittag am 4. Oktober

Am Mittwoch, dem 4. November von 15.00 bis 17.00 Uhr sind alle Senioren, die in den Vor-monaten August und September Geburtstag hatten zum Beisammensein eingeladen, darüber hinaus auch alle, die Freude an Geselligkeit und einem interessanten Diavortag haben. Frau Hildegard Dreßler, die Vorsitzende unseres Kirchenvorstands, wird über ihre Reise nach Polen, in das Gebiet Ostpreußens und der Kurischen Nehrung berichten, die sie im Sommer unternommen hat. Melden Sie sich bitte bei unserem Küster Herrn Elmar Grotthaus an, Elfbuchenstr. 3, Telefon 3 89 49.

Trauern – Loslassen – Neubeginn

Unter diesem Motto sind auch in diesem Jahr wieder alle diejenigen eingeladen, die Erfahrungen von Verlust bearbeiten wollen und einen neuen Weg für die Zukunft suchen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass Menschen mit ihren Gefühlen der Trauer oft allein sind und nach einem Ort suchen, an dem sie ihre Erfahrungen mit anderen teilen können. Dinge verändern sich, wenn wir sie aussprechen, aus uns heraussetzen, oft verlieren sie dabei ihre fesselnde Macht.
Hildegard Dreßler (Trauerbegleiterin) und Matthias Meißner (Pfarrer), werden wieder den Kurs leiten. Wir werden mit ausführlichen Gesprächen, aber auch mit Körperübungen und kreativem Tun arbeiten.
Termine: 18.10., 23.10., 01.11., 08.11., 13.11., 22.11. jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche. Anmeldung bis zum 13. Oktober bei M. Meißner, Tel. 1 79 72.

Radiotag in hr 2

„Der Krieg geht zu Ende" ist der Titel eines Radiotages in hr 2 am 5. November 2000 von 8.00 Uhr bis Mitternacht. Den ganzen Tag über werden Briefe, Tagebuchaufzeichnungen, Rundfunkmeldungen und persönliche Zeugnisse aus den Tagen von Silvester 1944 bis Ende Mai 1945 zu hören sein.
Diese eindrucksvollen Beispiele aus den letzten Monaten des Krieges in Deutschland sind von dem Schriftsteller Walter Kempowski in seinem ehrgeizigen Buchprojekt „Das Echolot" zusammengetragen worden und wurden vom Rundfunk mit namhaften Schauspielern in eine Hörfunkfassung gebracht.
Die Kirchengemeinde der Friedenskirche hat gerne das Angebot des Hessischen Rundfunks angenommen, das Programm von hr 2 den ganzen Tag über - ausgenommen die Gottesdienstzeit von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr - in die Kirche hinein zu übertragen, um auch in Kassel dieses einzigartige Hörerlebnis anbieten zu können. Zu bestimmten Zeiten wird live aus der Friedenskirche instrumentale Musik auf die jeweiligen Texte und persönlichen Zeugnisse antworten. Sie ist dann durch einen Übertragungswagen auch in hr 2 in ganz Hessen zu hören.

Kirchenmusik in der Gemeinde

In den Monaten September und Oktober gibt es nach der Sommerpause eine ganze Reihe musikalischer Angebote, die auch die Aktivitäten unseres Förderkreises für Kirchenmusik in der Gemeinde der Friedenskirche widerspiegeln:

- Sonntag, **3. September** um 17.00 Uhr in der **Apostelkapelle** eine **Abendmusik** mit Lesungen. Ausführende sind der Chor der Friedenskirche und Instrumentalisten unter der Leitung von Jutta Richter.

- Am Sonntag, dem **10. September** ist nachmittags um 17.00 Uhr in der **Friedenskirche** ein **Gottesdienst** mit der Verabschiedung der Landesposaunenwartin Monika Hofmann, die eine Aufgabe beim Deutschen Evangelischen Kirchentag übernehmen wird.

- Samstag, **30. September** 17.00 Uhr in der **Apostelkapelle** eine **Kammermusik** mit dem Spohr-Quartett aus Kassel, dem mit Frau Susanne Berendes ein engagiertes Gemeindemitglied der Friedenskirche angehört. Wir danken Susanne Berendes für die Vermittlung dieses Konzertes, in dem außerdem Dimitrios Papanikolau (1. Violline), Ute Varevics (Viola) und Wolfram Geiss (Violoncello) spielen. Es werden Werke von Mozart und Ravel zu hören sein.

- Der **Verabschiedungsgottesdienst** von Pfarrer Reiner Remke am Sonntag, dem **1. Oktober** in der **Friedenskirche** wird in besonderer Weise musikalisch ausgestaltet sein. Neben Juergen Bonn (Orgel) werden wiederum Susanne Berendes (Violine), sowie Adrian John McLeish (Horn) mitwirken.

- Am Sonntag, dem **15. Oktober** um 17.00 Uhr ist in der in der **Apostelkapelle** ein weiteres Konzert mit **Kammermusik**. Es erklingen Werke von C. Ph. E. Bach, Fr. Couperin, Corelli, Krebs, Marcello und Telemann. Die Ausführenden sind Anne Vigier (Querflöte), Elzbieta Kott (Violine) und Lioudmila Firaguina (Violoncello).

- Für Sonntag, den **22. Oktober** um 18.00 Uhr ist in der **Friedenskirche** ein **Orgelkonzert** mit unserem Organisten Juergen Bonn geplant. Er hat es unter das Thema „Höhepunkte französischer Orgelromatik" gestellt. An diesem Abend werden große und eindrucksvolle Werke von Léon Boëllmann, César Franck, Alexandre Guilmant und Charles Marie Widor zu hören sein. Die von Michael Bosch 1992 erbaute Orgel ist in besonderer Weise für diese Kompositionen geeignet.

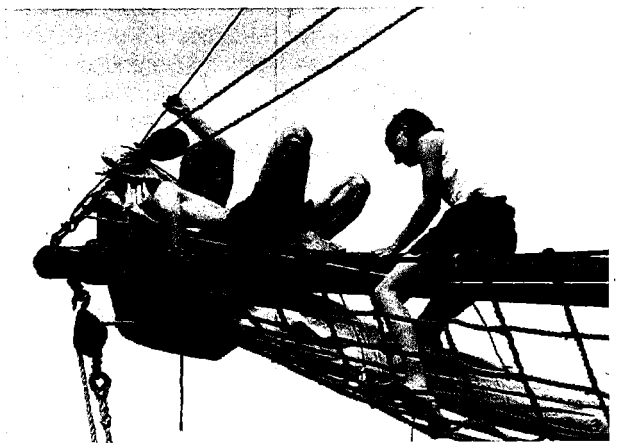
Die Seite aus der Jugendarbeit

Das Hanging Out hat sich verändert

„Im letzten Gemeindebrief hatten die Jugendlichen selber zu Zettel und Stift (oder eher Computer) gegriffen, um über ihre Arbeit in den Osterferien zu berichten. Das finde ich gut.
Ich möchte aus meiner Sicht als Jugendleiterin zu der Renovierung noch etwas hinzufügen. Ich finde es hervorragend, daß die Jugendlichen, die nicht nur die Öffnungszeiten dieses Raumes aufrechterhalten, sondern viele von ihnen besitzen einen Schlüssel, um diesen gutausgestatteten Raum mit Freunden zu nutzen, so selbstständig (mit Unterstützung der Praktikantin) aktiv gewesen sind. Sie haben in den Ferien tatsächlich viel bewegt. Ich selber bin bei der Renovierung nicht mit dabei gewesen, weil ich mit anderen Ehrenamtlichen die Kinderfreizeit durchgeführt habe. Aber Arbeit blieb auch noch für mich übrig. Ein Teil bezieht sich auf das Umwerben von Spendern für diesen Umbau. Ca. 2.000 DM (relativ wenig, wenn man die Veränderungen bedenkt) sind ausgegeben. Bei einem Jahresetat von 2.500 DM für die komplette Jugendarbeit ein nicht zu verachtender Betrag. Der Kirchenvorstand hat auf unseren Antrag schon etwas dazugegeben. Die Kasseler Sparkasse, die Bruderhilfe und der Ortsbeirat sind angefragt. Wenn es Ihnen möglich wäre, speziell für diesen Ausbau eine Spende an die Jugendarbeit zu geben, wären wir Ihnen sehr dankbar. Wer vielleicht sogar Interesse hat, sich das Hanging Out mal anzusehen, wir stehen gerne dafür zur Verfügung. Denn wann hat man als erwachsener Mensch schon einmal die Gelegenheit, sich die Orte anzusehen, die den Jugendlichen so elementar wichtig sind.

Das war unsere Segelfreizeit !

12 Tage mit 26 Jugendlichen aus der Friedenskirche, Kirchditmold und anderen Gemeinden auf zwei Plattbodenschiffen durch das holländische Wattenmeer - ein unvergessliches Erlebnis! Wir steuerten jede der westfriesischen Inseln an. Erkundeten Schiermonnikoog mit dem Fahrrad. Ein Aquariumsbesuch, bei dem wir dem Rochen im Streichelbecken über den Bauch streicheln durften und die Disco auf Terschelling sowie einige schöne Strandstunden bestimmten dann unser Programm.



Hauptsächlich jedoch waren wir mit Segeln beschäftigt. Wir lernten von unseren Skippern die wichtigsten Knoten zu knüpfen, wie und wann welche Segel zu hissen sind, wie die Seekarte zu lesen ist und noch viele andere Dinge. Sogar das Steuer wurde uns zeitweise überlassen.
Wir erlebten diese Tage mit dem Gefühl, auf den Lauf der Gezeiten angewiesen zu sein, waren abhängig von Stärke und Richtung des Windes und lernten, nicht immer so zu können, wie wir gerne wollten. Es geschah, daß wir nicht mehr weiterfahren konnten, weil die Ebbe langsam einsetzte und wir nicht mehr genügend Wasser unter dem Boot hatten. Das waren die schönsten 7 Stunden. Die Seele baumeln lassen, zunächst noch Schwimmen, wenn einem das Wasser bis zum Bauch steht, dann Wattschlachten und stundenlanges Buddeln im Matsch oder Beobachten mit dem Fernglas, was die einen oder die anderen eigentlich so tun. Das Essen wird gekocht. Das Wasser kommt wieder, alle sind an Bord, die Sonne geht langsam unter, und wir schippern weiter. Einfach wunderbar.
Die Stimmung in der Gruppe, obwohl wir auf zwei Schiffen waren und immer wieder eine Gruppe werden mußten, hätte nicht besser sein können, so daß sich zum Schluss alle einig waren: dies war bestimmt nicht unser letzter Segeltörn!
Tot Ziens - Auf Wiedersehen !“

Gabi Gust

Ein neues Gesicht in der Gemeinde

Im Rahmen der weiteren Planung für den Einsatz der Gemeindeschwestern unserer Zentralen Diakoniestation Kassel-West ist inzwischen Frau Helga Tkocz in unserer Gemeinde tätig. Sie wird bald ebenso wie ihre Vorgängerin Patricia Viehmann zum vertrauten Bild im Vorderen Westen gehören. Wir begrüßen Schwester Helga sehr herzlich und wünschen ihr für ihre Aufgabe viel Freude und segensreiches Wirken. Mit Bild und einigen Zeilen stellt sie sich selbst vor.

„Mein Name ist Helga Tkocz. Ich bin 41 Jahre alt, seit 1981 verheiratet und habe zwei Kinder, die 17 und 9 Jahre alt sind.
1997 habe ich das Altenpflegeexamen absolviert und bis März 2000 bei der Johanniter-Unfall-Hilfe in Baunatal gearbeitet.
Seit April diesen Jahres bin ich bei der Diakoniestation West beschäftigt und seit Juni zuständig für den Bezirk der Friedenskirche.“

Ihre Helga Tkocz

Bericht aus unserer Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße

„Mit einem wunderschönen Strandfest, vielen tollen Strandaktionen und bei strahlendem Sonnenschein (was ja bei diesem Sommer schon sehr selten war), beendeten wir unser Kindergartenjahr.
Von Piratenflaggen, Muschelketten, Sandbildern, Sonnenbrillen bis zu Sandsieben, von Matjes bis zum Sandkuchen, auch einer Cocktailbar, in der die Hortkinder erfrischende Drinks zubereiteten - alles war vorhanden, was zum Strandleben gehört.
Für Stimmung sorgten unsere Hortmädchen, denen es gelang, mit ihren temperamentvollen Tanzeinlagen die Strandgäste in Bewegung zu bringen. Zum Abschluß gab es ein außergewöhnliches Froschkonzert der Mitarbeiter.
Danke, möchte ich sagen an alle, die dazu beigetragen haben, daß es ein so schöner Strandtag wurde. Ganz besonderen Dank will ich an dieser Stelle an das Team der Kindertagesstätte richten, das durch seinen unermüdlichen Einsatz für ein harmonisches, fröhliches Fest gesorgt hat - trotz der vielen Vorbereitungen, die für einen solchen Tag nötig sind.
Seit dem 1. August begrüßen wir 27 neue Kindergartenkinder. Wir freuen uns auf sie und hoffen, daß sie sich bei uns sehr wohl fühlen.“

Hanne Lehrich

Der WEISSE RING stellt sich vor

Seit vielen Jahren trifft sich in unserem Gemeindehaus regelmäßig die Kasseler Gruppe des WEISSEN RINGS. Kürzlich hat Frau Helga Stilgenbauer im Kirchenvorstand über dessen Arbeit berichtet. Uns allen war neu, daß es Dutzende von Initiativen gibt, die sich mit der Resozialisierung straffällig Gewordener befassen, aber nur eine, die sich der Opfer von Verbrechen annimmt. Wir haben darum um den folgenden Bericht gebeten:

„Hilfe für die Kriminalitätsopfer, Vorbeugung gegen Kriminalität, Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Politik für mehr Sicherheit, mehr Opferhilfe und mehr Opferschutz stehen für die Ziele des WEISSEN RINGS.
Der WEISSE RING hat in ganz Deutschland ein Netz von ehrenamtlichen Mitarbeitern aufgebaut. Gewaltopfer und ihre Angehörige können Tag und Nacht über das kostenlose bundesweite Info-Telefon 01803 - 34 34 34 zu der für sie zuständigen Außenstelle vermittelt werden, von denen es mittlerweile 400 mit 21 00 Mitarbeitern gibt.
Der WEISSE RING kann helfen durch menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat, Hilfestellung im Umgang mit Behörden, Begleitung zu Gerichtsterminen. Er kann auch helfen bei materieller Notlage im Zusammenhang mit der Straftat, u.a. durch:
Beratungsscheck, für eine kostenlose Erstberatung bei einem frei gewählten Anwalt,
Übernahme weiterer Anwaltskosten, insbesondere zur Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche (z. B. nach dem Opferentschädigungsgesetz),
die Hilfe bei der Durchsetzung von Opferschutzrechten im Strafverfahren (Opferarnwalt),
Erholungsmaßnahmien für Opfer und ihre Familien,
finanzielle Zuwendung zur Überbrückung der Tatfolgen.
Zur Arbeit des WEISSEN RINGS im Bereich der Außenstelle Kassel im Jahre 1999 ist folgendes zu sagen:
Es haben sich auch in diesem Jahr praktisch jeden Tag Personen an uns gewendet, die in eine Notlage geraten waren und vom WEISSEN RING Hilfe erwarteten. Oft konnte schon nach kurzem Gespräch mit dem Hinweis auf zuständige Stellen die Angelegenheit für den WEISSEN RING erledigt werden. In 200 Fällen handelte es sich aber um Opfer von Straftaten, so daß ausführliche Gespräche und Ermittlungen erforderlich waren, ob und wie der WEISSE RING satzungsgemäß helfen könnte. Vielfach waren es Opfer von Gewalttaten oder Angehörige von Gewaltopfern, die unter dem unmittelbaren Eindruck der Gewalttat nicht in der Lage waren, die notwendigen Schritte zu tun.
In vielen Fällen erschien es erforderlich, die Opfer in ihrer Wohnung aufzusuchen oder sie zu Terminen, etwa beim Versorgungsamt, beim Gericht oder einem Rechtsanwalt zu begleiten. In sieben Fällen, in denen eine rechtliche Beratung nötig war, wurde ein Beratungsscheck gegeben. In 32 Fällen reichte die geschilderte Hilfe, die sogenannte immaterielle Hilfe, nicht aus; es konnte nicht ohne Geld aus der unmittelbaren Not geholfen werden. Insgesamt sind in diesen Fällen, jeweils nach Rücksprache mit der Bundesgeschäftsstelle in Mainz, 30.000 DM ausgegeben worden."

Außenstelle Kassel des WEISSEN RINGS in Kassel: Helga Stilgenbauer, Tel. 31 15 05

Aufhebung der Pfarrstelle Mitte der Friedenskirchengemeinde

Seit dem 4. Mai 2000 ist die verbliebene halbe Pfarrstelle 2 der Friedenskirche endgültig aufgehoben. Der Kirchenvorstand hatte noch einmal auf eine erste Entscheidung hin einen Widerspruch eingelegt und begründet. Die Kirchenleitung sah aber im Blick auf die gesamtsituation in unserer Landeskirche keine Möglichkeit, die Stelle zu erhalten. Die Friedenskirchengemeinde wird also in der Zukunft aus zwei Pfarrbezirken bestehen.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Bestattungen:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
sonntags **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- jeweils am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
sonntags **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche
in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Die nächsten Termine sind: 3. September, 5. November und 3. Dezember 2000

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64

Seniorengymnastik
freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10

Kirchenchor
donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13 Q

„Eltern - Kind - Kreis"
dienstags bis freitags im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Christine Sixt, Telefon 71 13 21

„Spiel - Kreis"
für Kinder von 1 / 1/2 bis 3 Jahren montags 9.45 bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Miriam Dillmann, Telefon 0173 842297 oder Andrea Kothe, Telefon 73 946 49

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Jugend:

Kindergruppe
für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Elisa Böhm, Nicole Bürger, Nina Kumbruck, Dirk Nöding, Isabel Rothacker und Gabi Gust

Free-Club
Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im „Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Dirk Nöding, Steven Bernhardt und Johannes Koch

Offener Jugendtreff „Hanging Out"
für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im „Hanging Out" - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Johannes Kuntze; verantwortlich: Gabi Gust, Martin Rösser und Dirk Nöding

Konfer-Treff
Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im „Hanging Out" - Leitung: Isabel Rothacker, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Nicole Bürger

Kinderkirchenteam:
Fabian Schulze, Larissa Musche, Jonas Dietrich, Tim Schnyder, Fay Blumenschein, Sarah Küllmer

Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche.
Ansprechpartner: Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Str. 33, Telefon 31 10 63

Jugendbüro:
Elfbuchenstraße 3 - Telefon 71 92 60 Q

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72 Q FAX 920 67 48

Bezirk West:
bis 30. September
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag
Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57 Q

Diplom-Sozialpädagogin
Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 Q

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:
Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 14:30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Gemeindeschwestern
Bianca Baroud, Schellingstraße 4, 34121 Kassel
Helga Tkocz, John-F.-Kennedy-Straße 29, 34128 Kassel

Zivildienstleistender
Anfragen wegen Hilfe durch den Zivi bitte über Pfarrer Meißner

Küster
Friedenskirche:
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49 Q

Apostelkapelle:
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 8 20 19 34

Organisten
Friedenskirche:
[redacted]

Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q

Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschow-Straße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Förderkreis für Kirchenmusik
in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

(alle Anschriften ohne PLZ = 34119 !)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - **neue Telefonnummer:**
0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097
(neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des „Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":
222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Evangelische Kirche in Kassel / Friedenskirche im Internet:
www.ekkw.de/events/kassel 00.HTM

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Reiner Remke, Fr.-Ebert-Straße 249
Anzeigenverwaltung:
Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Tel. 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 255 (November - Dezember 2000) ist am **29. September 2000**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist **MONTAG, der 30. Oktober 2000**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, Kassel, Telefon 14 5 14

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57

Wolfsschlucht 4

Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str: 119 · Tel. 0561/127 54

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61/77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen

das Reisebüro im Kasseler Westen

Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

G E W O H L
und
S I X T U S
beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
Cornelia Ide-Mertig
Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg)
34121 Kassel-Wehlheiden
Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

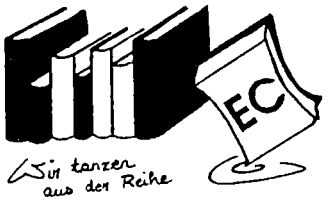
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 6 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 0 56 08 / 37 61

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 35 8 · Fax 05 61 / 12 31 8

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelfplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ 15 375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61 / 96 28 81 · Fax 05 61 / 96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61 / 6 70 16 · Fax 05 61 / 6 63 43

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61 / 5 28 08 54 · Fax 05 61 / 5 28 09 30

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 0 56 06 / 83 11 · Fax 0 56 06 / 83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 31 12 14

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffenstersstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
• Hausbesuch auf Wunsch •

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine für die Gemeinde

Gottesdienste am Erntedankfest:

9.00 Uhr Apostelkapelle

10.30 Uhr Friedenskirche (Verabschiedung Pfarrer Remke)

Gottesdienst am Reformationstag, 31. Oktober:

19.00 Uhr Friedenskirche

Auswahl aus den Konzertterminen im September und Oktober:

Kammermusik
Samstag, 30. September, 17.00 Uhr
Apostelkapelle
Spohr-Quartett
Mozart - Ravel

Kammermusik
Sonntag, 15. Oktober, 17.00 Uhr
Apostelkapelle
Werke von Bach, Corelli, Krebs, Marcello und Telemann

Orgelkonzert
Sonntag, 22. Oktober, 18.00 Uhr Friedenskirche
Höhepunkte französischer Orgelromantik

Werke von Boëllmann, Franck, Guilmant, Widor

Juergen Bonn - Orgel

*

Friedenskirche, Sonntag, 5. November
8.00 bis 24.00 Uhr

Radiotag

in hr 2
siehe Informationen im Inneren des Gemeindebriefes

Geöffnete Friedenskirche

dienstags bis freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr, samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr

*

KINDERKIRCHE . . .

Sonntag, 3. September
Sonntag,.5. November
Sonntag, 3. Dezember
jeweils um 10.30 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

*

Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

3. September: Galater 2, 16-21
10. September: Apostelgeschichte 3, 1-10
17. September: 1. Mose 4, 1-16a
24. September: 1. Thessalonicher 1, 2-10
1. Oktober (Erntedankfest): 1. Tim. 4, 4-5
8. Oktober: Apostelgeschichte 12, 1-11
15. Oktober: Jesaja 49, 1-6
22. Oktober: Jakobus 2, 1-13
29. Oktober: Jakobus 5, 13-16
31. Oktober (Ref.tag): Jak. 5, 13-16
5. November: 1. Kor. 7, 29-31
12. November: Hiob 14, 1-6

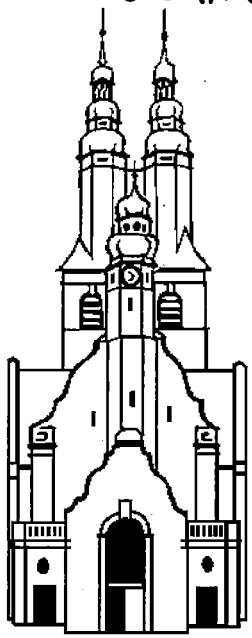
*

„Die Botschaft ist fröhlicher als viele ihrer Botschafter."

Thomas Gottschalk

Landes- und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
38 8° H. eccl. 55

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 255
November - Dezember 2000
Friedenskirche und Apostelkapelle

Engelsbotschaften

Kaum ein technisches Medium hat sich unter den Menschen so schnell durchgesetzt wie das Handy. In der letzten Konfirmandengruppe war dieses Luxusgerät noch der Erwachsenenwelt vorbehalten. In der diesjährigen Gruppe besitzt schon über die Hälfte der Jugendlichen die niedlichen kleinen Dinger in allen Modefarben. Dann klingelt und piept und surrt es auf einmal und die Mädchen und Jungen sind stolz, dass sie so gefragt sind. Auf der letzten Konfirmandenfreizeit in Niedenstein wurden bis spät in die Nacht Botschaften zwischen dem Mädchen- und dem Jungenflur getauscht. Auf der Rückfahrt im Bus ließen dann alle einmal ihr Gerät mit der je eigenen Rufton-Melodie erklingen, ein wirklich interessantes, wenn auch die Nerven strapazierendes Konzert.

Die gesundheitlichen Risiken, die das neue Kommunikationsmittel mit sich bringt, sind noch nicht genügend erforscht. Klar ist aber, dass der Mangel eines Handys soziale Probleme mit sich bringt. So ist der Wissenschaftler Carsten Jessen nach einer Untersuchung in Kopenhagen der Überzeugung, dass Kinder ohne Handy als Außenseiter sozial gefährdet und vom Ausschluss aus dem Freundeskreis bedroht sind. Diese Behauptung kann ich bestätigen durch Gespräche mit Konfirmanden, die bislang noch kein Handy besitzen. Sie warten darauf, dass Weihnachten eines auf dem Gabentisch liegt.

Die Frage ist nur, was denn eigentlich für Informationen und Botschaften gesendet und empfangen werden. In den seltensten Fällen sind sie besonders wichtig oder aufregend, sondern oft leer und inhaltslos. Wir durchkämmen die Welt im Datennetz und machen kaum Fortschritte dabei. Globalisierung ist angesagt, aber letztlich bleiben wir immer bei uns selbst. Der Bezug zu einer Transzendenz, zu Gott geht dabei verloren.

Ihrem Wesen nach sind die Menschen selbst mediale Wesen. Sie sind Boten, die miteinander Kontakt aufnehmen und Botschaften austauschen, griechisch angeloi, deutsch Engel. Sie informieren andere Menschen über etwas, worüber sie selbst informiert wurden. In solchen Botengängen ist der ganze Menschheitsprozess enthalten. Der Philosoph Peter Sloterdijk behauptet, dass wir durch die Apparate und Programme massenhaft unserer medialen Eigenschaften beraubt werden und beklagt ein großes „Engel-Sterben" in uns. Der Mensch hat keinen Auftrag mehr, er ist nicht gesandt oder geschickt. Die Botschafter sausen im Leeren herum. Wir sind „herrenlose Engel" und haben keine Königsbefehle oder Götterwinke, Macht- und Meisterworte weiterzusagen (P. Sloterdijk, Selbstversuch, S.32-34).

Ich glaube, dass an dieser Theorie etwas wahr ist. Mit dem Einsatz der technischen Medien geht unsere Fähigkeit verloren, mit unseren inneren Sinnen Botschaften und Nachrichten zu erspüren. Man lese z.B. einmal nach, wie Vater Josef die heilige Familie vor den Anschlägen eines mordsüchtigen Herodes schützt, indem er auf das Nachrichtensystem seiner Träume hört (Matthäus 1 und 2). Auch den Engeln werden wir in den nächsten Wochen wieder häufig begegnen. In die Augen und Ohren springen werden uns vor allem die nichts-sagenden, deren einzige Aufgabe die Steigerung des Weihnachtsgeschäftes ist.

Die wirklichen Engel sind in unseren Tagen schwer zu hören. Ihr Wesen ist Licht. Ihre Stimme ist sphärischer Klang. Sie treten aus der Welt Gottes hervor und künden vom Geheimnis der Herrlichkeit Gottes. Die einfachen Hirten auf dem Felde, deren Welt nicht illuminiert und elektrisiert war, konnten sie hören und sehen: *Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens* (Lukas 2). Ich glaube, viele Menschen sehnen sich nach wirklichen Engelsbotschaften.

Ich glaube, wir sehnen uns auch danach, füreinander wirkliche Boten zu sein, Boten des Friedens und der Liebe. Wer von einer/einem anderen hört „Ich liebe dich!", hat die mediale Ergänzung gefunden, die kein Handy bringen kann. Neuerdings kann man sich übrigens Bibelworte auf sein Handy senden lassen, probieren Sie es doch einmal aus, vielleicht ist eine Engelsbotschaft dabei. Ich wünsche Ihnen für die kommende Advents- und Weihnachtszeit, dass Sie vom Geheimnis der Engel berührt werden.

Ihr Matthias Meißner

Abschied von Pfarrer Remke - Rückblick

Noch einmal schreibe ich für den Gemeindebrief, und diesmal hat es mit DANK zu tun. Es war für meine Frau und mich selbst sehr bewegend: die Verabschiedung im Gottesdienst und anschließend bei einem Empfang im Gemeindehaus. Ich möchte allen von Herzen danken, die dazu beigetragen haben, den Tag auszugestalten und zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen - Musik und Wort, Gesten und Gaben. Der Abschied wurde nicht leicht. Der Kirchenvorstand hat mir einen „Ruhestandsliegestuhl" geschenkt: er wird nach Bedarf eingesetzt werden und mit Zurückhaltung. Denn rein rechtlich ist es noch gar kein richtiger „Ruhestand" - es beginnt für mich ein sogenanntes Sabbatjahr, nachdem ich in den letzten drei Jahren mit dreiviertel meines Gehaltes die volle Stelle geführt habe, kommt nun das vierte als freies Jahr. Ich hatte mich seinerzeit auch deswegen dafür entschlossen, weil damals nicht alle jungen Theologen eine Stelle fanden; so würde meine Stelle ein Jahr früher frei. Heute sieht die Anstellungslage schon wieder anders aus, aber das war Ende 1997 noch nicht abzusehen.
Nun freue ich mich allerdings auch darauf, keine stetigen Pflichten mehr zu haben auch manches tun zu können, wozu bislang zu wenig Zeit war und übe mich schon einmal ein für den tatsächlichen „Ruhestandsliegestuhl".
Von Ihnen, meiner Gemeinde, verabschiede ich mich dankbar für nahezu 20 schöne, oft beglückende Jahre mit so vielen Begegnungen und Eindrücken. Manches, was nicht gelungen ist, bitte ich mir nachzusehen; oft traut man sich mehr zu als man nachher einlösen kann.
Der Friedenskirchengemeinde wünsche ich von Herzen viel Gutes: Gottes Segen.

Ihr Reiner Remke

Neubesetzung der Pfarrstelle 2 mit Pfarrerin Richter-Rethwisch

Frau Richter-Rethwisch hat ihr zweites Examen erfolgreich bestanden und wurde am 29. Oktober 2000 in der Friedenskirche in Hanau durch den Bischof unserer Kirche ordiniert, wir gratulieren ihr dazu sehr herzlich. Der Bischof Dr. Martin Hein hat Pfarrerin Richter-Rethwisch mit der Versehung der 2. Pfarrstelle der Friedenskirche beauftragt. Damit ist dem Wunsch des Kirchenvorstands und sicher auch vieler Menschen in der Kirchengemeinde der Friedenskirche entsprochen worden. Frau Richter-Rethwisch hatte als Vikarin eine ausgezeichnete Arbeit in der Gemeinde geleistet, mit ihrem offenen Wesen schnell die Herzen der Menschen gewonnen. Nachdem die halbe Pfarrstelle im Mai diesen Jahres endgültig gestrichen wurde, wünschte sich der Kirchenvorstand nach den vielen Bewegungen, die mit der halben Pfarrstelle verbunden waren, eine personelle Kontinuität und setzte sich für das Bleiben von Frau Richter-Rethwisch ein. Wir freuen uns sehr, dass Frau Richter-Rethwisch im neuen Status der ordinierten Pfarrerin zu uns kommen und die Nachfolge von Herrn Pfarrer Remke antreten wird. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Bevor Frau Richter-Rethwisch ihre Dienstwohnung in der Friedrich-Ebert-Str. 249 bezieht, wird sie zunächst noch unter ihrer alten Adresse zu erreichen sein (Dörnbergstraße 8-10, Tel. 739 43 63).

Ab dem 1. November wird Pfarrerin Richter-Rethwisch für den Pfarrbezirk 2 der Friedenskirche zuständig sein (Neuordnung der Pfarrbezirke siehe nächste Seite).

In den Gottesdiensten am **Sonntag, dem 12. November, um 9 Uhr in der Apostelkapelle und um 10.30 Uhr in der Friedenskirche**, wird Frau Richter-Rethwisch der Kirchengemeinde der Friedenskirche als neue Pfarrerin vorgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst der Friedenskirche findet ein kleiner Empfang im Gemeindehaus statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Pfarrerin Richter-Rethwisch schreibt:

Liebe Gemeinde der Friedenskirche,
nach Abschluss meiner Ausbildung durch das Zweite Theologische Examen im Predigerseminar in Hofgeismar habe ich erfahren, dass ich zum 1. November 2000 mit der Versehung der 2. Pfarrstelle der Friedenskirche beauftragt werde. Über diese Nachricht habe ich mich sehr gefreut. Ein Stück des gemeinsamen Weges mit Ihnen, der bereits in meiner Vikariatszeit an der Friedenskirche begonnen hat, kann nun weiterführen, die freundlichen Begegnungen miteinander vertiefen und darüber hinaus ganz neue Kontakte erschließen. Aus dem Gespräch mit Ihnen können sich so gemeinsame Perspektiven und Akzente der Gestaltung des kirchlichen Lebens entwickeln.
Im Hinblick auf die Gemeindearbeit liegt mir neben den klassischen, pastoralen Aufgabenfeldern vor allem daran, die kirchenmusikalischen Profile der Friedenskirche und der Apostelkapelle weiter zu unterstützen, Gottesdienste mit neuen Elementen (liturgischer Tanz, Salbungs- und Segnungsgottesdienste) zu gestalten und experimentelle Zugänge zu biblischen Texten für verschiedene Gemeindekreise fruchtbar zu machen. Für all diese Vorhaben freue ich mich über Ihr reges Interesse und hoffe auf Gottes reichen Segen.
Ihre

Ihre Julia Richter-Rethwisch

Neuordnung der Pfarrbezirke

Nachdem die halbe Pfarrstelle der Friedenskirche eingezogen worden ist, müssen die Pfarrbezirke der verbleibenden zwei Stellen neu geschnitten werden. Eine gedachte Linie entlang des Kirchwegs teilt die Kirchengemeinde in einen westlichen (Pfarrstelle 2, Pfarrerin Richter-Rethwisch) und einen östlichen Teil (Pfarrstelle 1, Pfarrer Meißner). In der folgenden Liste erfahren Sie die genaue Einteilung der Straßen. Diese Neuordnung bedarf allerdings noch der Genehmigung des Kirchenkreisvorstands.

Pfarrbezirk 1 (Pfr. Meißner)
Achenbachstraße
Aschrottstraße 2-12
Bodelschwinghstraße
Breitscheidstraße 1-39 B, 8-70
Dingelstedtstraße
Dörnbergstraße
Elfbuchenstraße
Friedrich-Ebert-Str. 93-153, 98-138
Gabelsberger Straße
Goethestraße 33-83,30-68
Hansastraße

Pfarrbezirk 2 (Pfrin. Richter-Rethwisch)
Aschrottstraße 1-5
Baumbachstraße
Berlepschstraße
Berliner Platz
Breitscheidstr. 41-59, 70 A-D, 72-104
Dag-Hammarskjöld-Straße
Diakonissenstraße
Freiherr-vom-Stein-Straße
Friedrich-Ebert-Str.155-249, 140-178
Geysostraße
Gilsastraße

(Fortsetzung Pfarrbezirk 1)
Kattenstraße 1-9,10-18
Kirchweg 64-88
Kölnische Str. 119-187, 126-140
Lassallestraße
Lenoirstraße
Lessingstraße
Malsburgstraße
Olgastraße
Parkstraße 55, 44-52
Pestalozzistraße 19-29, 28-36
Querallee 29-53, 36-54
Reginastraße
Schenkendorfstraße
Striederweg

(Fortsetzung Pfarrbezirk 2)
Goethestraße 85,93, 70-154
Graf-Bernadotte-Platz
Habichtswalder Straße
Heerstraße
Heinemannstraße
Herkulesstraße 69-111
Huttenplatz
Kattenstraße 6 und 8
Kirchweg 61-77
Kölnische Str. 189-217, 146-184
Meysenbugstraße
Pappenheimstraße
Raabestraße
Regentenstraße
Riedeselstraße
Tannenkuppenstraße
Trottstraße
Weidlingstraße
Weyrauchstraße

HEILIGE WORTE 3. bis 22. Dezember täglich um 18 Uhr

Advent ist die Zeit der guten Worte, am besten der Heiligen Worte. Die Friedenskirche möchte Sie herzlich einladen zu Heiligen Worten an jedem Abend in der Adventszeit, immer um 18.00 Uhr bis etwa 18.20 Uhr. Die Musik in der Kirche hilft uns beim Hören auf das, was erzählt wird vom Anbeginn der Welt bis zum Paradies. Die Heiligen Worte sagen uns, dass wir auf der Welt niemals allein gelassen sind und niemals uns selbst überlassen bleiben.

Diesem Gemeindebrief liegt eine große Karte bei, die Sie einladen und immer neu erinnern soll, dass an jedem Abend Zeit ist für gute Worte. Gelesen werden sie von verschiedenen Personen unserer Stadt, für deren Beteiligung wir sehr dankbar sind. Auch die Musiker sind aus unserer Stadt. Musik und Worte zeigen uns, dass die Zeit des Advents etwas ganz Besonderes für uns ist: Auf uns wartet ein großer Himmel mitten auf der Erde, mitten in unserem Leben.

Michael Becker, Pfarrer

42. Aktion „Brot für die Welt": „Auf eigenen Füßen"

Weltweit leiden Menschen unter Ausgrenzung, Ungerechtigkeit und Armut. „Brot für die Welt" will sie so unterstützen, dass sie nicht mehr auf Almosen und fremde Hilfe angewiesen sind. Mit der „Hilfe zur Selbsthilfe" sollen sie Startchancen für ein Leben in Selbstverantwortung bekommen.
„Brot für die Welt" versucht Menschen im Süden zu helfen, Arbeitslosigkeit und Rechtlosigkeit zu überwinden: z. B. durch Ausbildung und Kreditvergabe an junge Erwachsene in Kamerun, wenn sie sich selbständig machen wollen; z.B. durch Unterstützung von Textilarbeiterinnen in Haiti, die sich für bessere Arbeitsbedingungen in Textilfabriken engagieren; z.B. durch Befreiung und Rehabilitation von kastenlosen Schuldknechten in indischen Steinbrüchen. - Wir bitten Sie um Ihre Spende, damit unsere Partner in Übersee eine Chance bekommen, auf eigenen Füßen zu stehen. Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei.

TERMINE NOVEMBER - DEZEMBER 2000

Lesung von Frau Monika Klemmstein

Freitag 10. November 2000, 19.00 Uhr Gemeindehaus der Friedenskirche.
Die Kasseler Autorin Monika A. E. Klemmstein schreibt heitere und besinnliche Kurzgeschichten und Gedichte mit Tiefgang. Sie wird aus ihrer neuesten Veröffentlichung mit dem Titel „Loslass-Schmerz" lesen, über das Loslassen von Menschen, Zielen, Wünschen und von Träumen. Ein lohnender Abend nicht nur für jene, die mit dem Thema des Abschieds beschäftigt sind.

Turmbesteigung der Friedenskirche

Samstag 18. November 2000 11.00 Uhr.
Kirchentürme verbinden Himmel und Erde und sind markante Aussichtspunkte. Die Besteigung des Kirchturms der Friedenskirche ist einfach und ungefährlich. Oben kann man die drei großen Glocken bewundern und hat eine gute Aussicht auf die umliegenden Häuser und Straßen. Interessierte sind herzlich eingeladen. Führen wird Pfr. M. Meißner.

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Mittwoch 22. November 10.30 Uhr Apostelkapelle, Pfarrerin Richter-Rethwisch.

Gottesdienste am Totensonntag

Sonntag 26. November 9.00 Uhr Apostelkapelle (Pfr. Remke) und 10.30 Uhr Friedenskirche (Pfr. Meißner).
Wir werden der Menschen gedenken, die wir verloren haben und zünden Lichter für unsere Verstorbenen an. In der Apostelkapelle wird noch einmal Herr Pfr. Remke den Gottesdienst feiern, weil er im letzten Jahr die Trauerfeiern gehalten und die Angehörigen begleitet hat. In der Friedenskirche wird die Jugendkantorei aus Wurzen den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Gebet für die Stadt

Jeden Donnerstag 18.00 bis 18.20 Uhr in der Friedenskirche. - Seit den Sommerferien wird regelmäßig donnerstags in der Friedenskirche für unsere Stadt gebetet, für Menschen, Institutionen und Einrichtungen. Die Teilnehmenden entzünden auf dem Gebetsleuchter Lichter für Anliegen, die ihnen wichtig sind. Gebetsanliegen können auch Pfr. Meißner mitgeteilt werden über Telefon (1 79 72), Fax (920 67 48) oder E-Mail (meissner@netcomcity.de).
In der Adventszeit findet das Gebet für die Stadt nicht statt, stattdessen zur selben Zeit die Lesungen im Advent „HEILIGE WORTE".

Gemeindeversammlung

Mittwoch 29. November 19.00 Uhr Gemeindehaus.
Zur Gemeindeversammlung sind alle Gemeindeglieder der Friedenskirche eingeladen. Sie ist der Ort, an dem Fragen des Gemeindelebens und des Angebots der Gemeinde diskutiert werden können. Die Vorsitzende unseres Kirchenvorstands Frau Dreßler wird einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten des letzten Jahres geben.

Feier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mittwoch 29. November ca. 20.00 Uhr Gemeindehaus (im Anschluss an die Gemeindeversammlung).
Einmal im Jahr treffen sich am Mittwoch vor dem ersten Advent alle ehrenamtlichen, nebenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einem geselligen Beisammensein, bei dem die Kontakte zwischen den vielfältigen Arbeitsfeldern unseres Gemeindelebens gepflegt werden können.

Gemeindenachmittag über Albert Schweitzer

Mittwoch 6. Dezember 15.00 bis 17.00 Uhr Gemeindehaus.
Eingeladen sind die Menschen unserer Gemeinde, die in den vergangenen Monaten Oktober und November ihren Geburtstag feierten, aber auch diejenigen, die Freude am geselligen Beisammensein bei Kaffe und Kuchen und Interesse am Thema haben. Vor 125 Jahren ist der Theologe, Organist und Urwaldarzt Albert Schweitzer geboren worden (1875). Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, Einblick in das vielfältige Wirken dieses Universalgenies und Nobelpreisträgers zu nehmen, der mit seiner Botschaft von der „Ehrfurcht vor dem Leben" nichts an Aktualität eingebüßt hat.
„Das Einzige, worauf es ankommt, ist, dass wir darum ringen, dass Licht in uns sei. Das Ringen fühlt einer dem anderen an, und wo Licht im Menschen ist, scheint es aus ihm heraus." (Albert Schweitzer).
Anmeldung bei unserm Küster Herrn Elmar Grotthaus, Elfbuchenstr. 3, Tel. 3 89 49.

Jahreswechsel 2000-2001 - Zeit der Stille, Zeit der Lichter

Silvester liegt in diesem Jahr auf einem Sonntag. Vormittags finden zu den gewohnten Zeiten Gottesdienste in der Apostelkapelle (9 Uhr) und der Friedenskirche (10.30 Uhr) statt, wir feiern an diesem Vormittag den ersten Sonntag nach Weihnachten.
Am Abend beschließen wir das Jahr mit zwei Gottesdiensten , deren Anfangszeiten wir um eine Stunde vorverlegt haben, in der **Apostelkapelle um 16.30 Uhr**, in der **Friedenskirche um 18.00 Uhr**. Beide Gottesdienste sind Pfarrerin Richter-Rethwisch anvertraut.
Ob es im Gottesdienst der Friedenskirche um 18.00 Uhr einen liturgischen Tanz zum Ausklang des Jahres geben wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wegen des guten Zuspruchs wird auch in diesem Jahr am Silvesterabend die Friedenskirche von **18.00 bis 23.00 Uhr** geöffnet sein. Viele Menschen nutzten im letzten Jahr das Angebot und verweilten in der Kirche bei der wunderbaren Atmosphäre des Kerzenscheins. Sie können in der Kirche ein Licht anzünden - für sich oder für einen Menschen, der Ihnen am Herzen liegt. Sie können auch aus der Kirche ein Licht als Hoffnungszeichen für das neue Jahr mit nach Hause nehmen.
Zu jeder vollen Stunde soll es auch in diesem Jahr wieder Worte der Heiligen Schrift gelesen (20.00, 21.00, 22.00 Uhr) und zu jeder halben Stunde Musik gespielt werden (19.30 Querflöte, 20.30 Gitarre, 21.30 , 22.30 Uhr).
Wer hat Lust, an diesem Abend mitzuhelfen, z.B. das Lichtermeer im Eingangsbereich der Friedenskirche einzurichten und in Gang zu halten? Bitte melden bei Pfr. Meißner (Tel. 1 79 72).

Gottesdienst am Epiphaniastag

Freitag, 6. Januar 2001, 18.00 Uhr Friedenskirche. - Seit die neu gestaltete Friedenskirche am 6. Januar 1999 eingeweiht wurde, feiern wir den Epiphanias- oder Dreikönigstag in der Friedenskirche. Nach alter Überlieferung sind die drei Magier aus dem Morgenland, die den

neugeborenen König suchen, an diesem Tag an der Krippe in Bethlehem angekommen. In der katholischen Kirche machen sich an diesem Tag Kinder in Königskleidung auf den Weg, um Gaben für arme Menschen zu sammeln und die Häuser zu segnen. Nach altem Brauch verbleiben Weihnachtsbaum und Weihnachtsschmuck bis zum Epiphaniastag in den Wohnungen.

Konzerte und Musik siehe letzte Seite

Aus der Jugendarbeit

Einladungen zu folgenden Veranstaltungen:
Am Samstag, den 18. November bieten die JugendarbeiterInnen aus der Friedenskirche, Wehlheiden und Kreuzkirche / Südstadt einen Kinderkirchentag zum Thema **„David und Goliath - Auch die Kleinen sind groß“** in der Kreuzkirche, Luisenstraße, an. Von 11.00 bis 16.00 Uhr wird gesungen, gespielt, gehört, gebetet, gegessen. Wer hat, bringt bitte Inliner mit, weil z.T. das Programm darauf zugeschnitten ist. Es können aber auch welche ausgeliehen werden.
Vom ersten auf den zweiten Dezember können Jugendliche eine **Videonacht** in der Kreuzkirche erleben. Wieder in Zusammenarbeit mit den JugendarbeiterInnen der Nachbargemeinden findet diese Veranstaltung statt. Mit 5 DM seid ihr dabei.
Anmeldungen und Informationen zu regelmäßigen oder besonderen Veranstaltungen sind im Jugendbüro bei Gabi Gust (Tel. 71 92 60) zu erhalten.

Aus der Kindertagesstätte

Die ersten Wochen der 26 neuen dreijährigen Kinder in unserer Kindertagesstätte waren wie immer sehr turbulent. Wieder einmal war nicht ersichtlich, wer sich von wem nicht trennen konnte. Denn nicht nur für die Kinder, auch für die Eltern ist der erste Kindergartentag ein wichtiger Einschnitt. Für die Erzieherinnen heißt das, nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen zu beruhigen. vielen Eltern fällt die Erkenntnis schwer, dass ihr Kind nicht „einzigartig“ ist, dass es in der Gruppe noch 19 andere Kinder gibt, die genauso viel Aufmerksamkeit und Zuwendung fordern wie das eigene. Jedes Kind muss in der Gruppe erst selbst einmal herausfinden, wo es steht und wie weit es gehen kann. Das verlangt von den Erzieherinnen viel Geduld und Fingerspitzengefühl.
Einladen möchten wir auch dieses Jahr zum **Tag der offenen Tür am Samstag, den 2. Dezember von 15-18 Uhr** in unserer Kindertagesstätte. Hanne Lehrich

Gemeindeschwester Larissa Neufeld stellt sich vor

Neben Schwester Helga Tkocz ist nun auch Schwester Larissa Neufeld in unserem Gemeindebezirk tätig. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Arbeit. Schwester Larissa schreibt:
Liebe Gemeinde! Ich heiße Larissa Neufeld und bin die neue Gemeindeschwester in der Gemeinde der Friedenskirche. Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder (Sohn 19 Jahre und Tochter 11 Jahre). Ich komme aus Sankt-Petersburg in Nord-Russland, obwohl meine Großeltern aus Deutschland stammen. - Ich habe den Beruf der Musikerzieherin und der Bibliothekarin studiert. Seit 1994 lebe ich in Deutschland und habe eine Ausbildung als examinierte Altenpflegerin abgeschlossen und bin in der häuslichen Pflege bei der Diakoniestation-West tätig. Ich liebe meinen Beruf, obwohl er nicht so leicht ist und freue mich immer, wenn es meinen Patienten Tag für Tag besser geht. Durch meine Arbeit kann ich das Leben der älteren Menschen erleichtern.

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

[redacted]

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Auskunft über soziale Dienste in Kirche und Diakonie

Lisa braucht Hilfe!

Wer hat schon den Durchblick beim Angebot sozialer Dienstleistungen? Wenn Sie Hilfe brauchen, weil Sie z.B. alt, krank, behindert oder in Schwierigkeiten sind, rufen Sie an! Der Hilfe + Service Kompass gibt Ihnen schnell Auskunft, wo Sie die richtige Hilfe für Ihr Problem finden. Oder die passende Dienstleistung. Kostenfrei! Telefongebühr: nur DM 0,24/Minute.

Tel. 01805-703 703

Hilfe + Service kompass 01805-703703

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

sonntags **10.30 Uhr**
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- jeweils am ersten Sonntag im Monat mit Traubensaft
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

sonntags **9.00 Uhr**
am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Die nächsten Termine: 5. November und 3. Dezember

Offene Friedenskirche:

dienstags bis freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr, samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64

Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10

Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13 Q

„Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Christine Sixt, Telefon 71 13 21

„Spiel - Kreis"

für Kinder von 1 / 1/2 bis 3 Jahren montags 9.45 bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus
Kontaktadresse: Miriam Dillmann, Telefon 0173 842297 oder Andrea Kothe, Telefon 73 946 49

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Nicole Bürger, Nina Kumbruck, Dirk Nöding, Isabel Rothacker und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im „Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Dirk Nöding, Steven Bernhardt und Nicole Bürger

Offener Jugendtreff „Hanging Out"

für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im „Hanging Out" - Musikalische Leitung: Oliver Zannoun, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Johannes Kuntze; verantwortlich: Gabi Gust, Martin Rösser und Dirk Nöding

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im „Hanging Out" - Leitung: Isabel Rothacker, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Nicole Bürger

Kinderkirchenteam:

Fabian Schulze, Jonas Dietrich, Tim Schnyder, Fay Blumenschein, Sarah Küllmer

Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche.
Ansprechpartner: Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Str. 33, Telefon 31 10 63

Jugendbüro:

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:
Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72 Q FAX 920 67 48

Bezirk West:
Inken Richter-Rethwisch, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 Q

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Pfarrerin Martina S. Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57 Q

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 Q

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 Q

Gemeindeschwestern

Bianca Baroud, Schellingstraße 4, 34121 Kassel
Helga Tkocz, John-F.-Kennedy-Straße 29, 34128 Kassel

Zivildienstleistender

Anfragen wegen Hilfe durch den Zivi bitte über Pfarrer Meißner

Küster

Friedenskirche:
Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49 Q (Abgabemöglichkeit von Kleidern für das „Sprungbrett" des Diakonischen Werks: dienstags bis samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr)

Apostelkapelle:
Monika Viehmann, Hainbuchenweg 4, 34246 Vellmar, Telefon 8 20 19 34

Organisten

Friedenskirche:

[redacted]

Apostelkapelle:
Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Q

Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschow-Straße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Förderkreis für Kirchenmusik
in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Konto der Friedenskirche
für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)
Spendenkonto
des „Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":
222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Herausgeber des Gemeindebriefes
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Matthias Meißner, Olgastraße 14
Anzeigenverwaltung:
Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Tel. 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 256 (Januar - Februar 2001) ist am 1. Dezember
Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist der 9. Januar 2001.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, Kassel, Telefon 14 5 14

"Auf Backmittel kann Becker verzichten."

Wir verarbeiten nur Mehl von Steinmetz aus gewaschenem und enthülstem Getreide.

Die außergewöhnliche Reinheit und eine Backtechnik ohne chemische Zusätze ermöglichen höchste Qualität: mehr Geschmack und Bekömmlichkeit. Probieren Sie's.

DER GUTE KERN DES KORNS STEINMETZ ist unser Mehl

Friedrich-Ebert-Straße 57
Wolfsschlucht 4
Wilhelmshöher Allee 25 B

BÄCKER Becker

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str: 119 · Tel. 0561/127 54

KOSMETIK
und med. Fußpflege
– AUCH HAUSBESUCHE –

ANGELIKA BOLSE
Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel
Telefon 05 61/77 57 51

Salon Christa-M. Kindereit
Coiffeuse · Meisterin

Friedrich-Ebert-Straße 113
34119 Kassel
Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE
WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

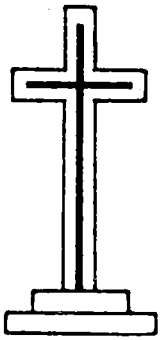
stauber reisen
das Reisebüro im Kasseler Westen
Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986

Kasseler Sparkasse
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOHL und **SIXTUS** beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
Cornelia Ide-Mertig
Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg)
34121 Kassel-Wehlheiden
Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe
Bestattungsinstitut
BOECK



Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung
Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

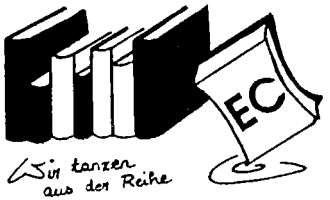
Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel
Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar

BUCHHANDLUNG ERNST HÜHN

seit 1868

34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 12 64 7 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA
LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 14 44 46

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL Friedrich-Ebert-Straße 137
34253 LOHFELDEN Kleinfeldstraße 6 · ☎ 05 60 8 / 37 61

Kiosk und Getränkemarkt WEBER

Breitscheidstraße 21 – 25 · 34119 Kassel

Öffnungszeiten: Getränkequelle 6.00 - 20.00 Uhr · Kiosk 6.00 - 22.00 Uhr

● Getränke ● Toto-Lotto ● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Faßbier ● Zapfanlagen ● Lieferservice ● Tisch- u. Bänkeverleih

FLEISCHERFACHGESCHÄFT **F + H BURGHARDT**

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 12 3 58 · Fax 05 61 / 12 3 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns
Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN
KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167
☎ 05 61 / 3 50 50

Das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

Seit 1868
PIETÄT DÖTENBIER

Treffen Sie Bestattungsvorsorge

☎ 0561 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 34117 Kassel

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 39 7

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · ☎ 05 61 / 77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Manfred Schäfer
Fotolaboreinrichtung · Fotomaterial

Friedrich-Ebert-Straße 167 · 34119 Kassel
Telefon 05 61 / 77 01 10

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

O ☎ ∅ 15 3 75
H immer erreichbar
G Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

DIE OPTIK

Brillen & Contactlinsen
Hörgeräte & Zubehör

4x in Ihrer Nähe!

✗ Karlshafener Str. 3 · 34128 Kassel/Harleshausen
☎ 05 61/96 28 81 · Fax 05 61/96 28 39

✗ Teichstraße 31 · 34130 Kassel/Kirchditmold
☎ 05 61/67 0 16 · Fax 05 61/6 6 3 43

✗ Hannoversche Str. 75 · 34266 Niestetal/Sandershausen
☎ 05 61/5 28 08 54 · Fax 05 61/5 28 09 30

✗ Marktplatz 5 · 34289 Zierenberg,
☎ 05 60 6 / 83 11 · Fax 05 60 6 / 83 11

WILLI WOLLENHAUPT
ELEKTRO Telefon 311214

Installationen
Heizung
Antennenbau
Kundendienst

BESTATTUNGSINSTITUT
GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18
Tag und Nacht erreichbar
unter 0561/ 1 41 19
• Hausbesuch auf Wunsch •

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine für die Gemeinde

Vorstellung von Frau Inken Richter-Rethwisch als Pfarrerin in den Gottesdiensten der Apostelkapelle (9.00Uhr) und der Friedenskirche (10.30 Uhr) am 12. November. Anschließend Empfang im Gemeindehaus.

Gebet für die Stadt jeden Donnerstag Friedenskirche 18.00 Uhr.

Kinderkirche
Sonntag 5. Nov. und 3. Dez. 10.30 Uhr Sakristei der Friedenskirche

Heilige Worte 3. bis 22. Dezember täglich Friedenskirche 18.00 Uhr. Abschnitte aus der Heiligen Schrift werden von Personen aus dem öffentlichen Leben unserer Stadt gelesen.

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Samstag 2. Dezember 15 .00 bis18.00 Uhr.

Weihnachtsgottesdienste am Heiligen Abend
Apostelkapelle 16.00 Uhr für Kinder und Erwachsene (Richter-Rethwisch)
Apostelkapelle 18.00 Uhr Christvesper mit Musik (Richter-Rethwisch)
Apostelkapelle 23.00 Uhr Christnacht (Martina Gnadt)
Friedenskirche 16.00 Uhr für Kinder und Erwachsene mit Krippenspiel (Meißner)
Friedenskirche 18.00 Uhr Christvesper mit Musik (Meißner)
Friedenskirche 23.00 Uhr Christnacht (Michael Becker)

Konzerte und Musik

Sonntag 5. November 8.00 bis 24.00 Uhr Friedenskirche, Radiotag zum Kriegsende 1945. Übertragung des von Walter Kempowski gesammelten und von Schauspielern gelesenen Materials über hr 2 in die Friedenskirche. Instrumentale Live-Musik aus der Friedenskirche (Thomas Witzmann - Perkussion, Frank Gratkowski - Saxophon, Melvyn Poore - Tuba). Gottesdienst zum Thema um 10.30 Uhr.

Sonntag 19. November 18.00 Uhr Apostelkapelle, Ensemble „La Capriola". Barockmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Angela Hug – Blockflöte, Cembalo, Anne Sabin – Viola da Gamba, Claudia Schweitzer - Cembalo.

Samstag 25. November 19.00 Uhr Friedenskirche, Chorkonzert der Jugendkantorei des Wurzener Domes. Werke von Joh. Seb. Bach, Schütz, Hiller und Mendelssohn.

Sonntag 26. November 10.30 Uhr Friedenskirche, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit musikalischer Ausgestaltung durch die Jugendkantorei des Wurzener Domes.

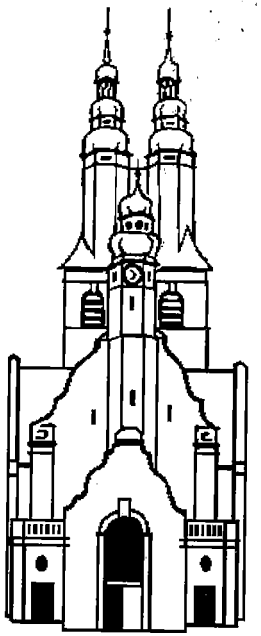
Sonntag 3. Dezember 17.00 Uhr Apostelkapelle, Geistliche Abendmusik zum Advent. Chor der Friedenskirche unter der Leitung von Jutta Richter.

Heiliger Abend 24. Dezember Christvesper 18.00 Uhr Friedenskirche und 18.00 Uhr Apostelkapelle, musikalisch ausgestaltete Gottesdienste.

Silvester 31. Dezember
Zeit der Stille - Zeit der Lichter, geöffnete Friedenskirche,

Musik um 19.30 Uhr (Querflöte), 20.30 Uhr (Gitarre), 21.30 Uhr (Bratsche) und 22.30 Uhr (Gemshörner).

Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche in Kassel



Gemeindebrief 256
Januar - Februar 2001
Friedenskirche und Apostelkapelle

Universitätsbibliothek Kassel
-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel
38

Verborgene Schätze der Weisheit und der Erkenntnis

Die Kirche feiert in diesen Tagen wie jedes Jahr am 6. Januar das Fest der Epiphanie Jesu, Epiphanias. Das Wort Epiphanie bedeutet ein Zur-Erscheinung-Kommen, ein Offenbarwerden. Beim christlichen Epiphaniasfest geht es um das Offenbarwerden Gottes in dem Menschen Jesus von Nazareth. Grundlegend für dieses Offenbarwerden, für die Epiphanie Gottes in Jesus ist das Ereignis der Menschwerdung des ewigen Gottes in ihm, des Wortes, durch das Gott die Welt und alle Dinge erschaffen hat.

Wir sind gewohnt, die Menschwerdung Gottes mit der Geburt Jesu zu verbinden, und dieses Ereignis haben wir zu Weihnachten gefeiert. Doch das Geheimnis der Geburt dieses Kindes blieb der Welt verborgen in der Ärmlichkeit der Krippe und des Stalles von Bethlehem. Nur den Hirten auf dem Felde wurde es kund im Licht der Herrlichkeit Gottes, die den Engel umleuchtete, als er den Hirten erschien. Außer ihnen erfuhren es noch die drei Weisen aus dem Orient durch das Licht des Sternes, der vor ihnen herzog an den Ort des Geschehens. Sonst blieb die Geburt Jesu ein Geschehen im Verborgenen. Erst mit seiner Taufe durch Johannes trat Jesus an die Öffentlichkeit als der von Gottes Geist erfüllte Mensch, der Gott seinen Vater nannte und selber als der Sohn dieses